



Kompaktserie

**Rasenmäher mit seitlichem Grasauswurf Z147
mit 112cm Deck**

Modell-Nr. 74270–200000001 & darüber

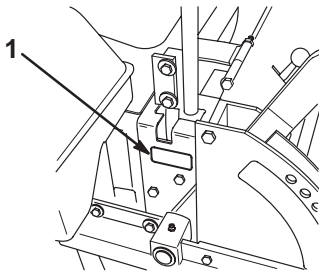
Bedienungsanleitung

Einleitung

Vielen Dank, daß Sie sich für ein Toro-Produkt entschieden haben.

Wir bei Toro möchten, daß Sie mit Ihrem neuen Produkt vollständig zufrieden sind. Zu Hilfe bei der Wartung, Original-Ersatzteilen oder anderen Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Toro-Vertragshändler.

Wenn Sie sich an Ihren Vertragshändler oder an das Werk wenden, sollten Sie immer das jeweilige Modell und die Seriennummer griffbereit haben. Diese Angaben erleichtern es dem Händler oder dem Kundendienst genaue Angaben über Ihr bestimmtes Produkt machen zu können. Sie finden den Aufkleber mit der Modell- und Seriennummer an einer speziellen Stelle auf Ihrem Gerät, wie unten auf der Abbildung dargestellt.



m-3648

1. Aufkleber mit der Modell- und Seriennummer

Notieren Sie sich hier die Modell- und Seriennummern Ihres Produkts.

Modell-Nr.: _____

Serien-Nr.: _____

Lesen Sie sich diese Anleitung sorgfältig durch, damit Sie Ihr Produkt korrekt bedienen und warten können. Die Anleitung hilft bei der Vermeidung von Verletzungen und Schäden am Produkt. Obwohl wir sichere Produkte konstruieren, herstellen und vertreiben, sind Sie selbst für die richtige und sichere

Verwendung des Produktes verantwortlich. Sie sind auch verantwortlich für die Anweisung der Personen, denen Sie erlauben, das Produkt zu benutzen.

Dieses Handbuch enthält Toro Warnhinweise, die auf mögliche Gefahren hinweisen, sowie besondere Sicherheitshinweise, um Sie und andere vor Körperverletzung bzw. Tod zu bewahren: **GEFAHR**, **WARNUNG**, und **VORSICHT** sind Signalwörter, die die schwere der Gefahr bezeichnen. Lassen Sie jedoch ungeachtet der Gefahrenstufe immer äußerste Vorsicht walten.

GEFAHR kennzeichnet eine extreme Gefahr, die schwerwiegende Verletzungen oder Tod hervorruft, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

WARNUNG kennzeichnet ein Risiko, das schwerwiegende Verletzungen oder Tod verursachen kann, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

VORSICHT kennzeichnet ein Risiko, das kleinere Verletzungen hervorrufen kann, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Zwei weitere Begriffe dienen ebenfalls zur Kennzeichnung wichtiger Informationen. "Wichtig" lenkt die Aufmerksamkeit auf besondere maschinentechnische Informationen, und "Beachte" hebt allgemeine, beachtenswerte Informationen hervor.

Die linke und rechte Seite der Maschine beziehen sich auf die Sicht des Bedieners von der normalen Bedienungsposition aus.

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Sicherheit	3	Das Sicherheitsverriegelungssystem	33
Sichere Betriebspraxis für		Überprüfung des	
Aufsitz-Sichelmäher	3	Sicherheitsverriegelungssystems	33
Sichere Betriebspraxis	3	Vorwärts- und Rückwärtsfahrt	34
Schalldruckpegel	6	Stoppen der Maschine	35
Schalleistungspegel	6	Instrumente	35
Vibrationsniveau	6	Kraftstofftanks	36
Gefälledigramm	8	Einstellung der Schnitthöhe	36
Symbolerklärung	10	Einstellung der Rasenschutzrollen	37
Symbolerklärung	11	Einstellen des Sitzes	38
Symbolerklärung	12	Schieben der Maschine	39
Benzin und Öl	13	Seitenauswurf	40
Empfehlungen zum Benzin	13	Transport der Maschine	40
Verwendung von Kraftstoffstabilisator ...	14	Aufladen der Maschine	41
Auffüllen des Kraftstofftanks	15	Tips zum Mähen von Gras	42
Kontrolle des Motorölstands	15	Wartung	44
Montage	16	Wartungsintervalle	44
Lose Teile	16	Schnittmesser	45
Installation der Antriebsräder	17	Luftfilter	48
Reifendruck	17	Reinigung des Kühlsystems	50
Installation der Sitzhaltestange	17	Motoröl	50
Installation der Bedienungshebel	18	Zündkerze	52
Aktivierung der Batterie	19	Kraftstofffilter	53
Installation der Batterie	21	Kraftstofftank	54
Hydrauliksystem	22	Schmieren	55
Einfetten der Lager	23	Einfetten der Lager	55
Kontrolle des Mähdeckniveaus	23	Hydrauliksystem	56
Kontrolle des seitlichen Auswurfkanals ..	23	Reifendruck	59
Kontrolle des Motorölstands	23	Einstellung der Laufrad-Drehlager	59
Betrieb	24	Radnaben-Schlitzmutter	60
Zuerst kommt die Sicherheit	24	Höhenausgleich des Mähwerks	60
Bedienungselemente	24	Einstellung der Schubhebel	62
Feststellbremse	25	Einstellung des Gashebels	62
Ein- und Ausbau der Ablenkbleche	25	Reinigung unter dem Mähdeck	63
Ein- und Ausbau der Auswurfkanalbleche ..	29	Überprüfung der Riemen	63
Starten und Stoppen des Motors	31	Austausch des Mähdeckriemens	63
Betrieb des Mähwerks (PTO)	32		

Austausch des Pumpenantriebsriemens . . .	65
Austausch des Grasablenkblechs	65
Einstellung der Bedienungshebel	66
Einstellung der Feststellbremse	69
Sicherung	70
Batterie	70
Abfallentsorgung	71
Schaltplan	72
Reinigung und Lagerung	73
Fehlerbehebung	75

Sicherheit

Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelmäher

Dieses Gerät erfüllt bzw. übertrifft die europäischen Normen, die zum Zeitpunkt der Herstellung in Kraft waren. Fehlerhafte Bedienung oder Wartung durch den Anwender oder Besitzer können jedoch zu Verletzungen führen. Diese Sicherheitshinweise sollen dabei helfen, das Verletzungsrisiko zu reduzieren. Achten Sie immer auf das Warnsymbol **⚠**! Es bedeutet **VORSICHT, WARNUNG oder GEFAHR** — Sicherheitshinweis. Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, kann es zu Verletzungen oder Tod kommen.

Sichere Betriebspraxis

Die folgenden Anweisungen sind der CEN-Norm EN 836:1997 entnommen.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Zur Vermeidung von schweren Verletzungen oder Tod müssen immer alle Sicherheitshinweise genau befolgt werden!

Bedienung

- Lesen Sie sich die Anweisungen gründlich durch. Machen Sie sich mit den Bedienungselementen und der richtigen Verwendung des Geräts vertraut.
- Niemals Kindern oder Personen, die mit dieser Anleitung nicht vertraut sind, erlauben, den Rasenmäher zu bedienen. Das Alter der Bedienungsperson kann vom Gesetz eingeschränkt sein.
- Niemals mähen, wenn sich in der Nähe Menschen - insbesondere Kinder - oder Haustiere aufhalten.

- Nicht vergessen, daß der Anwender für Unfälle bzw. Schäden verantwortlich ist, die andere Personen oder deren Eigentum betreffen.
- Keine Passagiere mitnehmen.
- Alle Bedienungspersonen sollten eine professionelle Anleitung erhalten. Dabei sollte folgendes hervorgehoben werden:
 - die Wichtigkeit von Vorsicht und Konzentration bei der Arbeit mit Aufsitzmähern;
 - die Kontrolle über einen Aufsitzmäher, der an einem Hang rutscht, läßt sich nicht durch Betätigung der Bremse wiedergewinnen. Die Hauptgründe für Kontrollverlust sind:
 - unzureichender Griff der Räder;
 - zu hohe Geschwindigkeit;
 - unangebrachtes Bremsen;
 - der Maschinentyp ist für seine Aufgabe nicht geeignet;
 - falsche Vorstellung von den Auswirkungen der Bodenbeschaffenheit, insbesondere an Hängen;
 - falsche Befestigung und Verteilung der Last.

Vorbereitung

- Beim Mähen immer festes Schuhwerk und lange Hosen tragen. Das Gerät nicht barfuß oder mit offenen Sandalen betreiben.
- Gründlich den Bereich untersuchen, in dem das Gerät eingesetzt werden soll, und alle Gegenstände entfernen, die vom Gerät aufgeworfen werden könnten.

- **WARNUNG – Benzin ist leicht entflammbar.**
 - Kraftstoff in Behältern aufbewahren, die speziell für diesen Zweck konstruiert werden.
 - Das Gerät nur im Freien betanken und beim Tanken nicht rauchen.
 - Vor dem Motorstart Kraftstoff nachfüllen. Niemals den Tankdeckel entfernen oder Benzin einfüllen, während der Motor läuft oder wenn der Motor heiß ist.
 - Wenn Benzin verschüttet wurde, darf nicht versucht werden, den Motor zu starten. Die Maschine vom verschütteten Benzin wegschieben und Flammen und Funken vermeiden, bis sich die Benzindämpfe verflüchtigt haben.
 - Alle Tankdeckel und Kraftstoffbehälterdeckel sicher wieder anbringen.
 - Defekte Schalldämpfer austauschen.
 - Vor dem Einsatz immer kontrollieren, ob Messerbalken, Messerbalkenschrauben und Mähwerk nicht abgenutzt oder beschädigt sind. Abgenutzte oder beschädigte Messerbalken und Schrauben satzweise austauschen, um die Auswuchtung beizubehalten.
 - Bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran denken, daß ein rotierendes Schnittmesser die Rotation anderer Schnittmesser verursachen kann.
- ### Betrieb
- Den Motor nicht in begrenzten Räumen laufen lassen, wo sich gefährliche Kohlenmonoxiddämpfe ansammeln können.
 - Nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung mähen.
 - Bevor versucht wird, den Motor zu starten, alle Vorrichtungen auskuppeln und in Neutralstellung schalten.
- Maximale Steigungen:
 - 5° beim Mähen seitlich am Hang;
 - 10° beim Mähen hangaufwärts;
 - 15° beim Mähen hangabwärts.
 - Es gibt keinen “sicheren” Hang. Die Fahrt an grasbedeckten Hängen erfordert besondere Vorsicht. Zum Schutz vor Umkippen der Maschine:
 - beim Fahren hangaufwärts oder hangabwärts nicht plötzlich stoppen oder starten;
 - die Kupplung langsam eingreifen lassen und immer einen Gang eingelegt lassen, insbesondere hangabwärts;
 - die Geschwindigkeit sollte an Hängen und in engen Kurven niedrig gehalten werden;
 - auf Höcker und Mulden und andere versteckte Gefahren achten;
 - niemals quer zum Hang mähen;
 - Beim Ziehen von Lasten oder beim Einsatz schwerer Geräte vorsichtig sein.
 - Nur zugelassene Schlepperzugvorrichtungen verwenden.
 - Die Lasten soweit einschränken, daß sie sicher kontrolliert werden können.
 - Keine scharfen Kurven fahren. Beim Rückwärtsfahren vorsichtig sein.
 - Gegengewichte oder Radgewichte verwenden, wenn im Anleitungshandbuch darauf hingewiesen wird.
 - Beim Überqueren von Straßen und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr achten.
 - Die Schnittmesser stoppen, bevor grasfreie Flächen überquert werden.

- Beim Einsatz von Zusatzvorrichtungen den Materialauswurf niemals auf Menschen richten und während der Arbeit keine Personen in der Nähe der Maschine zulassen.
 - Die Maschine niemals mit beschädigten Schutzblechen oder ohne angebrachte Sicherheitsvorrichtungen einsetzen.
 - Nicht die Reglereinstellungen des Motors verändern oder den Motor überdrehen. Wenn der Motor bei zu hohen Drehzahlen läuft, wird die Verletzungsgefahr erhöht.
 - Bevor der Fahrersitz verlassen wird:
 - das Mähwerk auskuppeln und die Zusatzvorrichtungen absenken;
 - in Neutralstellung schalten und die Feststellbremse anziehen;
 - den Motor abstellen und den Schlüssel abziehen.
 - Den Antrieb für die Zusatzvorrichtungen auskuppeln, den Motor stoppen und das/die Zündkabel abziehen oder den Zündschlüssel abziehen,
 - bevor Behinderungen oder Verstopfungen beseitigt werden;
 - bevor der Rasenmäher kontrolliert, gereinigt oder repariert wird;
 - nachdem die Maschine auf einen Fremdkörper gestoßen ist. Den Rasenmäher auf Schäden untersuchen und die notwendigen Reparaturen durchführen, bevor er erneut gestartet und eingesetzt wird;
 - wenn die Maschine beginnt, ungewöhnlich stark zu vibrieren (sofort kontrollieren).
 - Den Antrieb zu den Zusatzvorrichtungen auskuppeln, wenn die Maschine transportiert wird oder nicht im Einsatz ist.
 - Den Motor stoppen und den Antrieb zu den Zusatzvorrichtungen auskuppeln,
 - bevor die Maschine nachgetankt wird;
 - bevor der Grasauffangkorb abgenommen wird;
 - bevor Höheneinstellungen vorgenommen werden, die sich nicht von der Bedienungsposition aus durchführen lassen.
 - Die Gaseinstellung reduzieren, wenn der Motor ausläuft, und – falls der Motor mit einem Absperrhahn ausgestattet ist – nach Beendigung der Mäharbeiten den Kraftstoff abstellen.
- ### Wartung und Lagerung
- Alle Muttern und Schrauben müssen fest angezogen sein, damit das Gerät in sicherem Betriebszustand bleibt.
 - Das Gerät niemals mit Benzin im Tank innerhalb von Gebäuden abstellen, wo Benzindämpfe offene Flammen oder Funken erreichen können.
 - Den Motor abkühlen lassen, bevor er in Gebäuden aufbewahrt wird.
 - Um das Brandrisiko zu verringern, Motor, Schalldämpfer, Batteriefach und Benzintankbereich von Gras, Laub und übermäßig viel Fett freihalten.
 - Den Grasauffangkorb häufig auf Verschleiß untersuchen.
 - Abgenutzte oder beschädigte Teile der Sicherheit halber austauschen.
 - Wenn der Kraftstoff aus dem Tank abgelassen werden muß, sollte das im Freien geschehen.
 - Bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran denken, daß ein rotierendes Schnittmesser die Rotation anderer Schnittmesser verursachen kann.

- Wenn die Maschine geparkt, abgestellt oder unbeaufsichtigt bleiben soll, die Mähvorrichtung absenken, wenn keine mechanische Sperre verwendet wird.

Schalldruckpegel

Der äquivalente A-bewertete Dauerschallpegel für dieses Gerät - am Ohr des Bedieners - beträgt 87 dB(A), unter Zugrundelegung von Messungen an baugleichen Geräten gemäß Richtlinie 84/538/EEC.

Schalleistungspegel

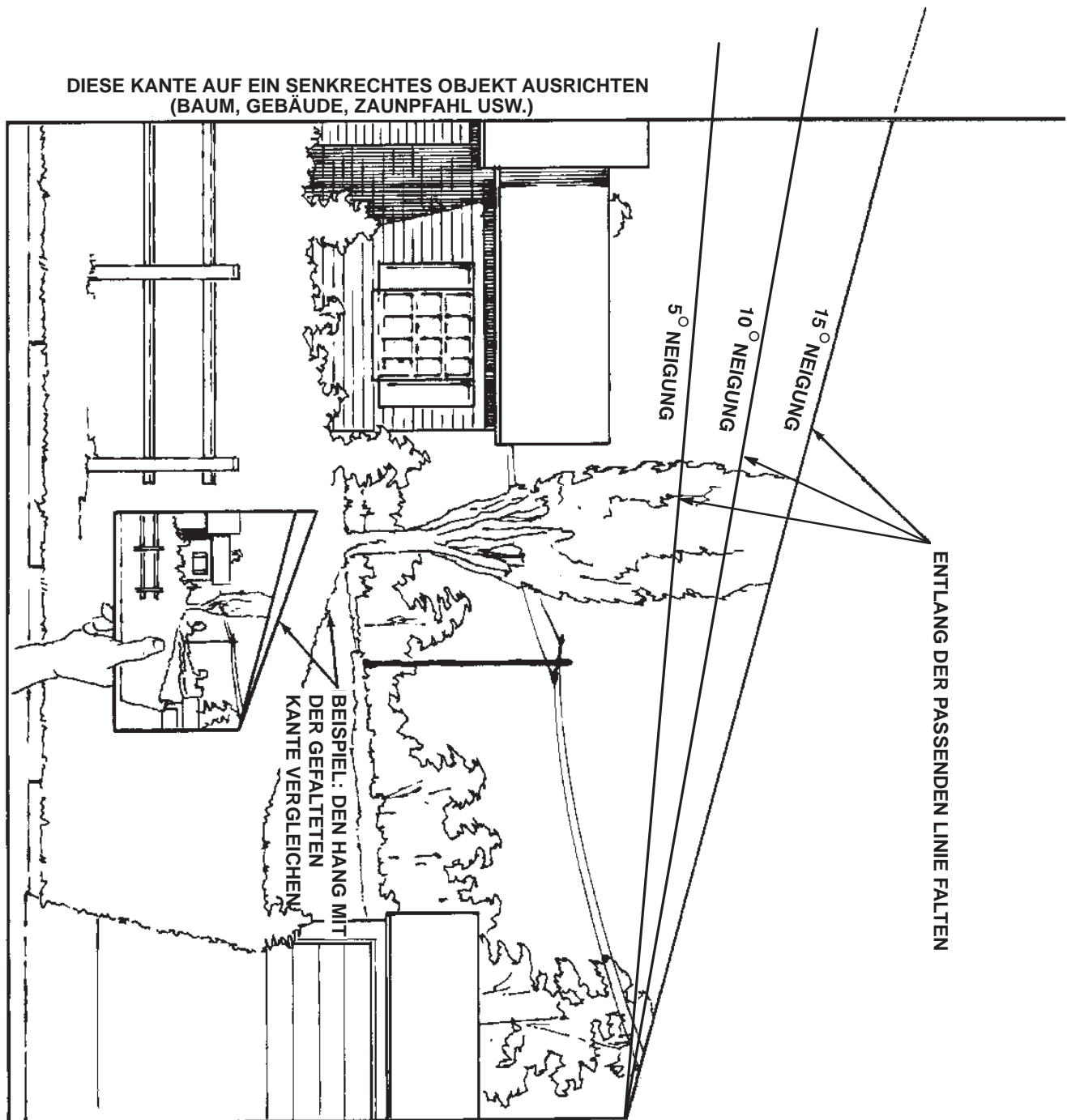
Der Schalleistungspegelwert dieses Geräts beträgt 100 Lwa, unter Zugrundelegung von Messungen an baugleichen Geräten nach den Verfahren der Richtlinie 84/538/EEC in der jeweils gültigen Fassung.

Vibrationsniveau

Auf Hände und Arme hat dieses Gerät ein Vibrationsniveau von $3,9 \text{ m/s}^2$ und auf den ganzen Körper ein Vibrationsniveau von $0,1 \text{ m/s}^2$. Diese Angaben basieren auf Messungen baugleicher Geräte gemäß EN 1033 und EN 1032.

Gefällediagramm

Alle Sicherheitshinweise auf den Seiten 3 – 11 lesen.



Symbolerklärung

Warndreieck – das Symbol im Dreieck macht auf eine Gefahr aufmerksam



Warnsymbol



Bedienungsanleitung durchlesen



Zu Wartungsverfahren das technische Handbuch konsultieren



Vor Wartungs- oder Reparaturarbeiten Motor abstellen & Schlüssel abziehen



Ätzende Flüssigkeiten, Verätzungsgefahr für RHRHrFinger und Hände



Vorsicht, Vergiftungsgefahr



Schutzbrille vorgeschrieben



Gehörschutz vorgeschrieben



Erste Hilfe, mit Wasser spülen



Feuer, offene Flammen & Rauchen verboten



Feuer oder offene Flamme



Explosion

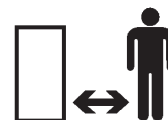
Kinder von der Batterie fern halten



Bleibatterien nicht zum Hausmüll geben



Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten



Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten
Kinder in sicherem Abstand von der Maschine halten



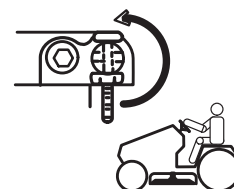
Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten



Umgehungsventil offen, Maschine kann geschoben werden



Umgehungsventil geschlossen, Maschine kann gefahren werden



Symbolerklärung

Sicherheitsschilde nicht
öffnen oder entfernen,
während der Motor läuft



Weggeschleuderte bzw.
hochfliegende Gegenstände —
Gefahr für den ganzen
Körper



Weggeschleuderte bzw.
hochfliegende Gegenstände —
Gefahr für den ganzen Körper



Schutzbleche an ihrem Platz
lassen



Verletzungsgefahr für Zehen
& Finger, rotierender
Messerbalken



Verletzungsgefahr für
Finger & Hände,
Riemenantrieb



Heiße Teile -
Verbrennungsgefahr für
Finger und Hände



Verletzungsgefahr
bei Rückwärtsfahrt



Keine Passagiere mitnehmen



Verletzungsgefahr
bei Vorwärtsfahrt



Umkippen der Maschine
über 15 Grad



Nicht über 15 Grad
seitlich am Hang
mähen



Hangabwärts nicht an
Hängen über 10 Grad mähen



Hangaufwärts nicht an
Hängen über 15 Grad mähen



Messerbalken,
Höheneinstellung



Messerbalkenschrauben
müssen mit 115–149 N.m
festgezogen werden



Symbolerklärung

Schnell



Langsam



Abnehmend/zunehmend



Motorstart



Motor läuft



Motorstopp



Motor



Choke



Reifendruck



Vor Verlassen der Maschine
Motor abstellen & Schlüssel
abziehen



Zum Anziehen der
Feststellbremse Hebel nach
hinten ziehen



Beim Abstellen am Hang
Räder verkeilen und
Feststellbremse anziehen



Feststellbremse



Batterie



Schmierstelle



Mähwerk



Einkuppeln



Auskuppeln



Verstrichene Betriebsstunden



Kraftstoffhahn geschlossen



Kraftstoffhahn zum rechten
Tank offen



Kraftstoffhahn zum linken Tank offen



Hydraulikölstand



Bewegung der Maschine



Benzin und Öl

Empfehlungen zum Benzin

Verwenden Sie BLEIFREIES Normalbenzin, das für Kraftfahrzeuge geeignet ist (mit mindestens 85 Oktan). Wenn kein bleifreies Benzin verfügbar ist, kann notfalls auch verbleites Benzin verwendet werden.

Wichtig: Niemals Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Benzin mit mehr als 10% Äthanolanteil verwenden, da sonst das Kraftstoffsystem beschädigt werden könnte. Öl nicht mit Benzin mischen.



GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv.

WAS PASSIEREN KANN

- Feuer oder Explosionen durch Benzin können Personen verletzen und Sachschäden verursachen.

SO VERMEIDEN SIE DIESE GEFAHR

- Den Kraftstofftank im Freien auf einer offenen Fläche füllen, wenn der Motor kalt ist. Verschütteten Kraftstoff aufwischen.
- Den Kraftstofftank nicht ganz auffüllen. Solange Benzin in den Tank füllen, bis der Flüssigkeitsstand 6 bis 13 mm (1/4 bis 1/2") unter der Unterseite des Einfüllstutzens liegt. Dieser Freiraum im Tank ermöglicht dem Kraftstoff, sich auszudehnen.
- Wenn mit Benzin hantiert wird, nicht rauchen und von offenen Flammen und Funken, die Benzindämpfe entzünden könnten, fern bleiben.
- Benzin nur in einem zugelassenen Behälter für Kinder unzugänglich aufbewahren. Niemals mehr als einen Monatsvorrat an Benzin kaufen.

! GEFAHR**MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN**

- Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv.

WAS PASSIEREN KANN

- Feuer oder Explosionen durch Benzin können Personen verletzen und Sachschäden verursachen.

SO VERMEIDEN SIE DIESE GEFAHR

- Benzinbehälter vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden stellen.
- Benzinbehälter nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche auffüllen, weil Teppiche im Fahrzeug oder Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Behälter isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.
- Soweit durchführbar, Geräte mit Benzinmotor vom Lastwagen bzw. Anhänger herunter- nehmen und mit den Rädern auf dem Boden auftanken.
- Falls das nicht möglich ist, sollten die betroffenen Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Behälter aus betankt werden, nicht von einer Zapfsäule.
- Wenn von einer Zapfsäule aus getankt werden muß, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Behälteröffnung halten, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.

! WARNUNG**POTENTIELLE GEFAHR**

- Benzin, das verschluckt wird, ist äußerst schädlich und kann zum Tode führen. Versuchstiere, die lange Zeit Benzindämpfen ausgesetzt waren, sind von Krebs befallen worden.

WAS PASSIEREN KANN

- Wenn nicht vorsichtig gearbeitet wird, kann es zu schweren Verletzungen oder Erkrankungen kommen

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Einatmen von Benzindämpfen über längere Zeit vermeiden.
- Das Gesicht von der Zapfpistole und vom Benzintank bzw. von der Stabilisatorbehälteröffnung abwenden.
- Benzin von Augen und Haut fern halten.

Verwendung von Kraftstoffstabilisator

Die Verwendung eines Kraftstoffstabilisators in der Maschine bringt folgende Vorteile:

- Das Benzin bleibt während der Lagerung bis 90 Tage frisch. Für längere Lagerungszeiten wird empfohlen, den Kraftstoff aus dem Tank abzulassen.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.
- Im Kraftstoffsystem werden Ablagerungen verhindert, die Startschwierigkeiten verursachen können.

Wichtig: **Keine Zusätze verwenden, die Methanol oder Äthanol enthalten.**

Die richtige Menge Benzinstabilisator zum Benzin geben.

Hinweis: Kraftstoffstabilisator hat die beste Wirkung, wenn er mit frischem Benzin gemischt wird. Um die Möglichkeit von Ablagerungen im Kraftstoffsystem zu verringern, sollte immer Stabilisator verwendet werden.

Auffüllen des Kraftstofftanks

1. Den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen.
2. Die Bereiche um die Tankdeckel herum reinigen und die Deckel abnehmen. Beide Tanks mit bleifreiem Normalbenzin auffüllen, bis das Benzin 6 bis 13 mm (1/4–1/2") unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. Dieser Platz im Tank ermöglicht dem Benzin, sich auszudehnen. Die Kraftstofftanks nicht vollständig auffüllen.
3. Die Kraftstofftankdeckel fest wieder anbringen. Verschüttetes Benzin aufwischen.

Kontrolle des Motorölstands

Vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme des Geräts erst den Ölstand im Kurbelgehäuse prüfen. Siehe "Prüfen des Ölstands", Seite 50.

Montage

Lose Teile

Hinweis: Mit Hilfe der folgenden Tabelle überprüfen, ob alle Teile geliefert worden sind.

BEZEICHNUNG	ST.	VERWENDUNG
Hinterräder	2	Installation der Räder an der Zugmaschine
Haltestange	1	Installation der Sitzhaltestange
Schraube 5/16–18 x 1" (26 mm)	1	
Sicherungsmutter 5/16"	1	
Bedienungshebel – rechts	1	Installation der Bedienungshebel
Bedienungshebel – links	1	
Schraube 3/8–1 x 1" (26 mm)	4	
Federscheibe 3/8"	4	
Schlüssel	2	Vor Inbetriebnahme der Maschine lesen
Bedienungsanleitung	1	
Motor-Bedienungsanleitung	1	
Teilekatalog	1	
Garantiekarte	1	Ausfüllen und an Toro zurückschicken

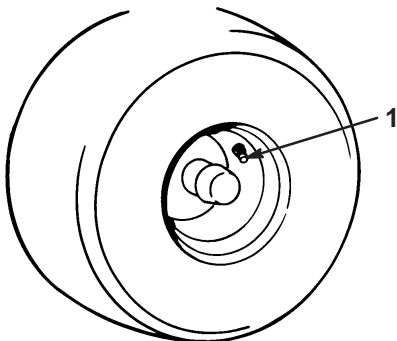
Installation der Antriebsräder

1. Den Rasenmäher auspacken.
1. Die Radschrauben bzw. Muttern von den Hinterradnaben entfernen.
2. Die Öffnungen ausrichten. Die Antriebsräder mit dem Ventilschaft zur Außenseite der Zugmaschine anbringen.
3. Die Räder mit den mitgelieferten Schrauben bzw. Muttern sichern. Mit 95ft-lbs (128 N•M) anziehen.

Reifendruck

Den Luftdruck in den Vorder- und Hinterrreifen kontrollieren (Abb. 1).

Druck: 13 psi (90 kPa)



m-1872

Abbildung 1

1. Ventilschaft

Installation der Sitzhaltestange

4. Den Sitz hochkippen. Die 8 mm (5/16") Sicherungsmutter von der Schraube entfernen, mit der die Sitzhaltestange am Sitzrahmen befestigt ist (Abb. 2).
5. Die Haltestange vom Sitz entfernen und das "L"-förmige Ende der Stange in das Loch direkt über den Befestigungsteilen der linken Hydraulikpumpe stecken (Abb. 2).
6. Die Sitzhaltestange auf der Außenseite des Montageansatzes des Sitzrahmens positionieren und mit 5/16-18 x 1" (26 mm) Schraube und 5/16" (8mm) Sicherungsmutter (Abb. 2) befestigen.
7. Fest anziehen. Dann wieder soweit lösen, daß sich die Stange frei drehen kann.

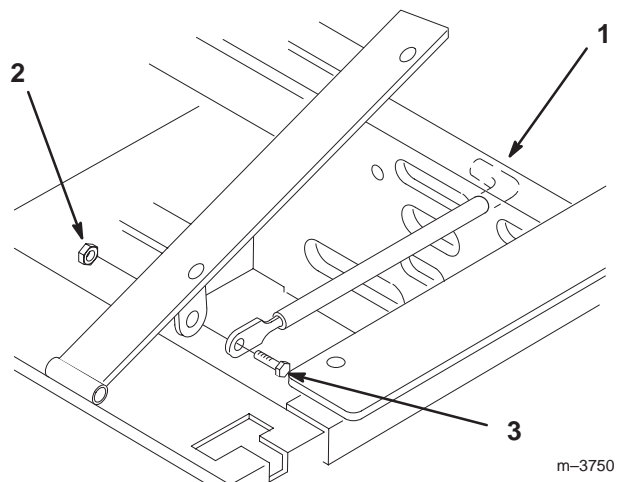


Abbildung 2

- | | |
|---------------------------|----------------------------------|
| 1. L-Ende der Haltestange | 3. Schraube 5/16-18 x 1" (26 mm) |
| 2. Sicherungsmutter 5/16" | |

Installation der Bedienungshebel

1. Die (4) 3/8–16 x 1" (26 mm) Schrauben und (4) 3/8" Federscheiben entfernen, mit denen die Bedienungshebel zum Versand an den Steuerarmschäften befestigt wurden (Abb. 3).
2. Die Hebel (mit der Montageplatte nach hinten) auf der Außenseite des Steuerarmschafts positionieren und mit (4) 3/8–16 x 1" (26 mm) Schrauben und (4) 3/8" Federscheiben befestigen (Abb. 3).
3. Den Hebel so positionieren, daß die Schrauben in der Mitte der Schlitzte an der Hebel-Montageplatte sitzen. Die Schrauben fest anziehen.
4. Die vordere/hintere Position der Hebel in Neutralposition aufeinander ausrichten. Die Hebel vor- bzw. zurückschieben/kippen, bis sie in einer Linie liegen (Abb. 3).

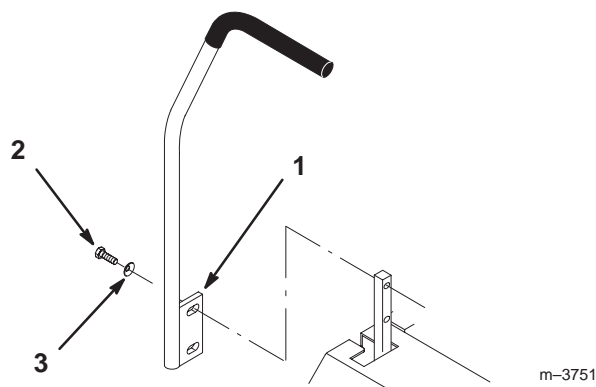


Abbildung 3

- | | |
|---------------------------------|----------------------|
| 1. Montageplatte | 3. Federscheibe 3/8" |
| 2. Schraube 3/8–16 x 1" (26 mm) | |

5. Wenn die Enden der Hebel in Fahrposition gegeneinanderschlagen (Abb. 4) (Hebel soweit wie möglich hereingedreht), die Hebel zur Einstellung nach außen auf Neutralsperrenposition schieben und vorsichtig nach außen biegen. Die Hebel wieder zurück auf Fahrposition schieben und kontrollieren. Den Vorgang nach Bedarf wiederholen.

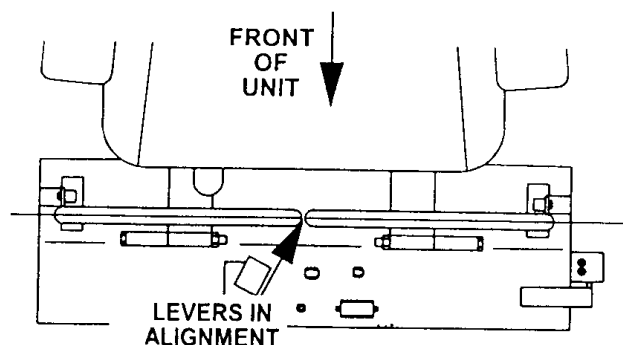


Abbildung 4

Aktivierung der Batterie

Es muß Füllsäure mit einer Dichte von 1,260 im Fachhandel gekauft werden.

1. Die Batterie aus der Maschine nehmen.

Wichtig: **Darauf achten, daß das lange
Entlüftungsrohr nicht beschädigt
wird, wenn das Batteriegefäß
entfernt wird.**

GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- **Batteriefüllsäure enthält Schwefelsäure, ein tödliches Gift, das außerdem schwere Verätzungen verursacht.**

WAS PASSIEREN KANN

- **Wenn versehentlich Füllsäure getrunken wird, kann Tod die Folge sein. Säure auf der Haut führt zu Verätzungen.**

SO VERMEIDEN SIE DIESE GEFAHR

- **Füllsäure nicht trinken und Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Zum Schutz von Augen und Händen eine Schutzbrille und Gummihandschuhe tragen.**
- **Beim Auffüllen der Batterie muß immer sauberes Wasser zum Spülen der Haut zur Verfügung stehen.**
- **Alle Anweisungen befolgen und alle Sicherheitshinweise auf dem Füllsäurebehälter beachten.**

- Die Verschlussdeckel von der Batterie abnehmen. Langsam Füllsäure in jede Zelle gießen, bis die Flüssigkeit bis zum unteren Teil der Röhre reicht (Abb. 5).

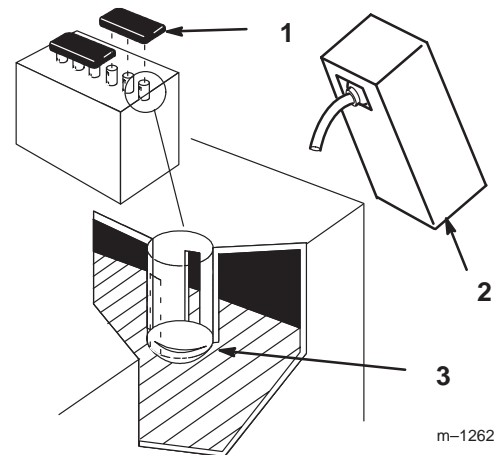
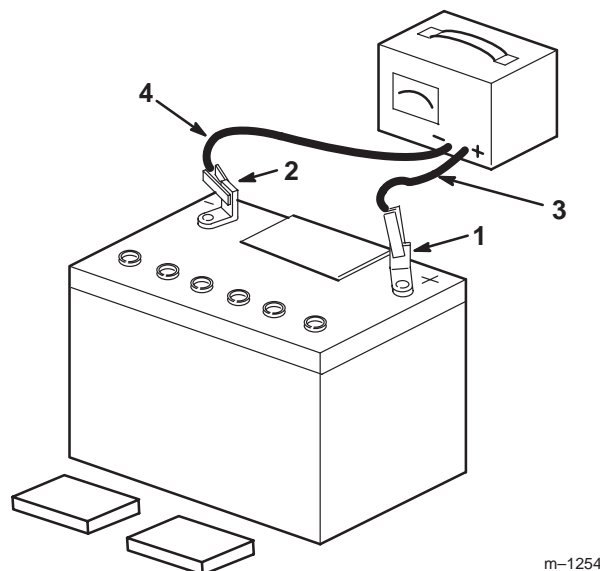


Abbildung 5

1. Verschlußdeckel
2. Füllsäure
3. Unterer Teil der Röhre

3. Bei abgenommenen Deckeln ein 3 bis 4 A-Batterieladegerät an die Batterieklemmen anschließen (Abb. 6). Die Batterie 4 Stunden lang bei 4 A oder weniger laden (12 V).



m-1254

Abbildung 6

- | | |
|-----------------------------|---------------------------------|
| 1. Positive Klemme | 4. Schwarzes (-) Ladegerätkabel |
| 2. Negative Klemme | |
| 3. Rotes (+) Ladegerätkabel | |

5. Langsam Füllsäure in jede Zelle gießen, bis die Flüssigkeit wieder bis zum unteren Teil der Röhre reicht. Dann die Deckel anbringen (Abb. 5).
6. Verschüttete Säure mit Wasser abwaschen. Die Batterie trocknen.

! WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt.

WAS PASSIEREN KANN

- Batteriegase können explodieren und schwere Verletzungen verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Zigaretten, Funken und Flammen von der Batterie fern halten.
- Darauf achten, daß die Zündung aus ist.
- Für ausreichende Entlüftung sorgen, wenn die Batterie geladen oder in einem geschlossenen Raum verwendet wird.
- Darauf achten, daß der Entlüftungskanal der Batterie immer offen ist, wenn die Batterie mit Säure gefüllt wird.

4. Wenn die Batterie voll geladen ist, das Ladegerät von der Steckdose und dann von der negativen und positiven Batterieklemme abziehen (Abb. 6).

Installation der Batterie

1. Die Batterie mit den Klemmen in Richtung Motor in den Batterietrog setzen (Abb. 7).
2. Zuerst das positive (rote) Batteriekabel an der positiven (+) Batterieklemme anschließen.
3. Dann das negative Batteriekabel und das Massekabel an der negativen (–) Batterieklemme anschließen.
4. Die Kabel mit (2) 1/4 x 3/4" (19 mm) Schrauben, 1/4" Unterlegscheiben und 1/4" Sicherungsmuttern befestigen (Abb. 7).
5. Den roten Klemmschuh auf die positive (rote) Batterieklemme schieben.
6. Die Batterie mit Hakenschrauben, Halteklammer und (2) 1/4" Unterlegscheiben und (2) 1/4" Flügelmuttern befestigen (Abb. 7).
7. Das Abbläßrohr von den Riemen und anderen Teilen entfernt positionieren, um Korrosion zu vermeiden.

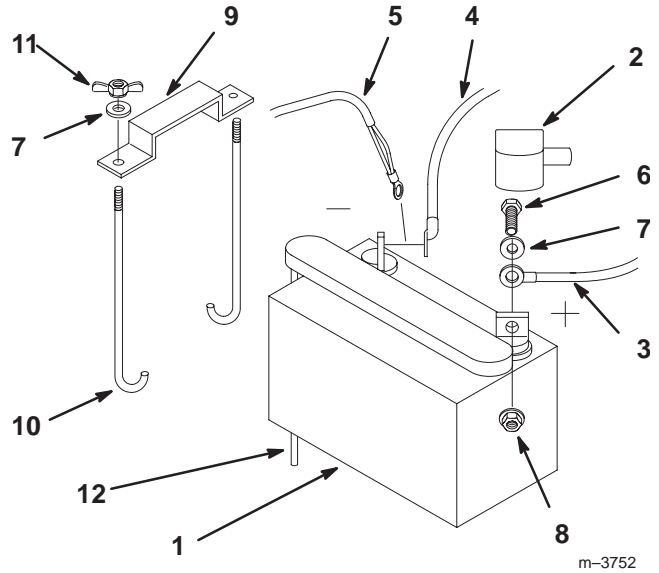


Abbildung 7

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------|
| 1. Batterie | 7. Unterlegscheibe 1/4" |
| 2. Klemmschuh | 8. Sicherungsmutter 1/4" |
| 3. Positives Batteriekabel | 9. Batterieklemmer |
| 4. Negatives Batteriekabel | 10. Hakenschrauben |
| 5. Massekabel | 11. Flügelmutter 1/4" |
| 6. Schraube 1/4–20 x 3/4" (19 mm) | 12. Abbläßrohr |

Hydrauliksystem

Überprüfung der Hydraulikflüssigkeit

Den Hydraulikflüssigkeitsstand vor dem ersten Start des Motors kontrollieren.

Flüssigkeitssorte: Synthetisches Motoröl Mobil 1 15W-50.

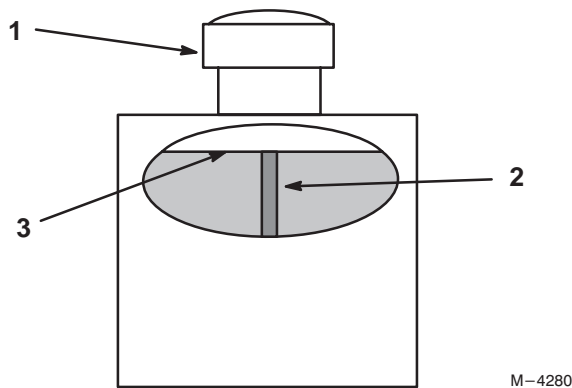
Wichtig: Nur das angegebene Öl verwenden. Andere Flüssigkeiten können zu Schäden am System führen.

Ölfassungsvermögen des Hydrauliksystems: 2,0 l (2,1 qt.)

1. Die Maschine auf einer ebenen Oberfläche abstellen und die Feststellbremse anziehen.
2. Den Bereich um den Einfüllstutzen des Hydrauliktanks herum reinigen (Abb. 8).
3. Den Deckel vom Einfüllstutzen abnehmen. In den Behälter sehen, um festzustellen, ob sich darin Flüssigkeit befindet (Abb. 8).
4. Wenn keine Flüssigkeit vorhanden ist, den Behälter bis ca. 6 mm (1/4") unter die Oberseite des Ablenkblechs auffüllen.
5. Die Maschine 15 Minuten lang laufen lassen, um das System zu entlüften und die Flüssigkeit zu erwärmen.
6. Den Flüssigkeitsstand erneut kontrollieren, solange die Flüssigkeit warm ist. Bei Bedarf Flüssigkeit nachfüllen, bis sie an der Oberseite des Ablenkblechs steht.

Hinweis: Die Flüssigkeit sollte bis zur Oberseite des Ablenkblechs reichen, wenn sie warm ist (Abb. 8).

7. Den Deckel am Einfüllstutzen anbringen.



M-4280

Abbildung 8

- | | |
|----------------|-----------------------------|
| 1. Deckel | 3. Flüssigkeitsstand - voll |
| 2. Ablenkblech | |

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- Hydraulikflüssigkeit, die unter Druck austritt, kann in die Haut eindringen und Verletzungen verursachen.

WAS PASSIEREN KANN

- Flüssigkeit, die versehentlich in die Haut eingedrungen ist, muß innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Verletzungsform vertraut ist, chirurgisch entfernt werden. Andernfalls kann es zu Wundbrand kommen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Darauf achten, daß alle Hydraulikflüssigkeitsschläuche und Leitungen in gutem Zustand und alle hydraulischen Verbindungen und Anschlüsse fest sind, bevor das Hydrauliksystem unter Druck gesetzt wird.
- Körper und Hände von Undichtigkeiten und Düsen fern halten, aus denen Hydraulikflüssigkeit unter hohem Druck herausspritzt.
- Zum Auffinden von Undichtigkeiten im Hydrauliksystem Pappe oder Papier nehmen.
- Den gesamten Druck aus dem Hydrauliksystem ablassen, bevor Arbeiten am System vorgenommen werden.

Einfetten der Lager

Darauf achten, daß die Mähwerkspindeln gut eingefettet sind, bevor der Motor zum ersten Mal gestartet wird.

Mit Allzweckfett Nr. 2 auf Lithiumbasis oder Molybdänbasis einfetten.

1. Auf die Schmiernippel an den drei Spindellagern Fett geben, bis das Fett aus den unteren Dichtringen herauskommt (Abb. 9).

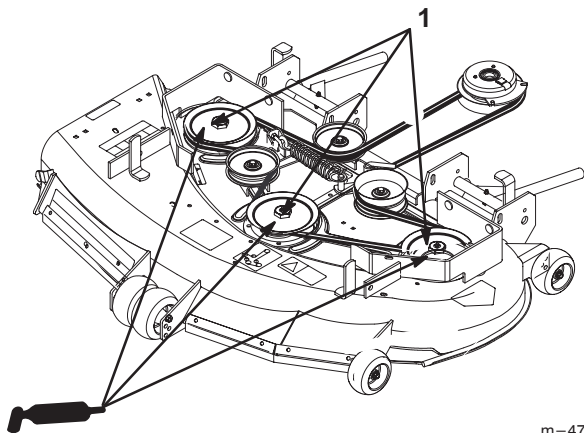


Abbildung 9

1. Spindeln

Kontrolle des seitlichen Auswurfkanals

Das Kunststoffband entfernen, mit denen der seitliche Auswurfkanal oben gehalten wird, und den Kanal an seinen Platz herunterlassen.

Kontrolle des Motorölstands

Vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme des Geräts erst den Ölstand im Kurbelgehäuse prüfen. Siehe “Prüfen des Ölstands”, Seite 50.

Kontrolle des Mähdeckniveaus

Die Ebenheit des Mähdecks kontrollieren, bevor die Maschine zum ersten Mal in Betrieb genommen wird.

Siehe “Höhenausgleich des Mähwerks” und “Einstellung der Druckfeder” im Wartungs-Kapitel auf Seite 59.

Betrieb

Zuerst kommt die Sicherheit

Lesen Sie bitte sorgfältig alle Sicherheitshinweise auf Seite 3–11 durch. Diese Informationen helfen Ihnen, an sich selbst, Ihrer Familie, Haustieren und Zuschauern Verletzungen zu vermeiden.

VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Laute Geräusche können Gehörschäden und Taubheit verursachen.

WAS PASSIEREN KANN

- Es kann zu Gehörschaden oder Taubheit kommen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Bei der Arbeit mit dieser Maschine einen Gehörschutz tragen.

Bedienungselemente

Machen Sie sich mit allen Bedienungselementen vertraut (Abb. 1), bevor der Motor gestartet und das Gerät eingesetzt wird.

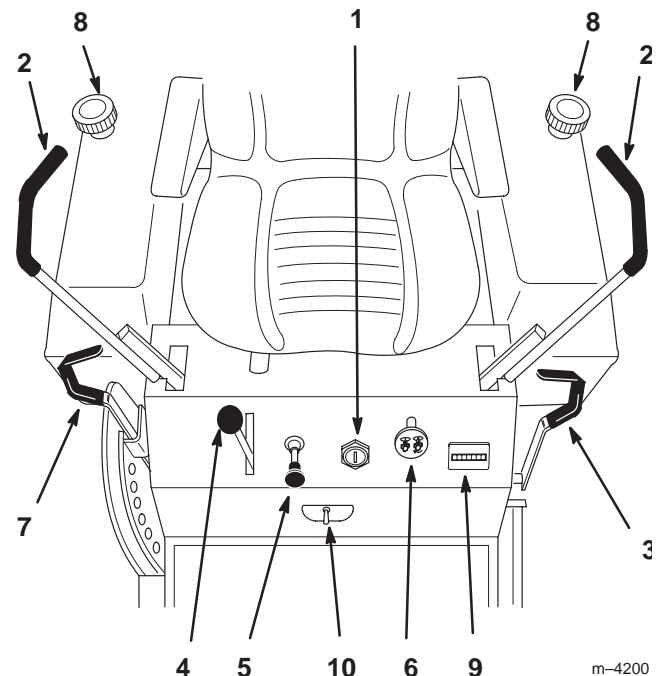


Abbildung 1

- | | |
|--------------------------|------------------------------|
| 1. Zündschalter | 6. Mähwerk |
| 2. Bedienungshebel | 7. Schnitthöheneinstellhebel |
| 3. Feststellbremsenhebel | 8. Kraftstofftankdeckel |
| 4. Gasregler | 9. Betriebsstundenzähler |
| 5. Choke | 10. Kraftstofffahne |

Feststellbremse

Immer die Feststellbremse anziehen, wenn das Gerät gestoppt wird oder unbeaufsichtigt bleibt.

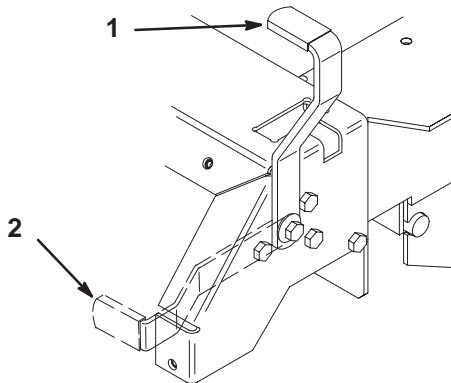
Wichtig: Die Maschine nicht an Hängen abstellen, ohne die Räder zu verkeilen.

Anziehen der Feststellbremse

1. Die Bedienungshebel (Abb. 1) nach außen auf Neutralsperrenposition stellen.
2. Den Hebel der Feststellbremse nach hinten und nach oben ziehen, um die Bremse anzuziehen (Abb. 2). Der Hebel sollte fest in eingerasteter Position bleiben.

Lösen der Feststellbremse

1. Den Hebel der Feststellbremse nach vorne und nach unten drücken, um die Bremse zu lösen (Abb. 2).



m-4121

Abbildung 2

1. Feststellbremse
angezogen

2. Feststellbremse gelöst

Aus- und Einbau der Ablenkbleche

Die folgenden Anweisungen gelten zum Aus- und Einbau der Ablenkbleche. Die Ablenkbleche werden nur bei Betrieb mit Bodenauswurf verwendet. Es wird nur der Einbau der Bleche beschrieben. Der Ausbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge.

Vor der Installation

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- Das Schnittmesser ist scharf.

WAS PASSIEREN KANN

- Kontakt mit dem scharfen Schnittmesser kann schwere Verletzungen verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Handschuhe tragen oder die scharfen Kanten des Schnittmessers mit einem Lappen umwickeln.

1. Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Den Schlüssel abziehen.
2. Die Riemenabdeckungen vom Mähdeck abnehmen.
3. Das Mähwerk entfernen.
4. Das Mähdeck umkippen und die Enden oben blockieren, um die Installation der Ablenkblechkomponenten zu erleichtern.
5. Das Mähdeck gründlich reinigen. Es müssen alle Fremdkörper entfernt werden, damit das Ablenkblech richtig am Mähdeck sitzen kann.
6. Alle verbogenen oder beschädigten Bereiche des Mähdecks reparieren und fehlende Teile ersetzen.

Ein- und Ausbau der Schnittmesser

1. Die Schnittmesser und die Rasenschutzschalen von den Spindeln entfernen und zum Betrieb mit Seitenauswurf zurücklegen.
2. Neue Recycler-Schnittmesser ohne Rasenschutzschalen installieren.

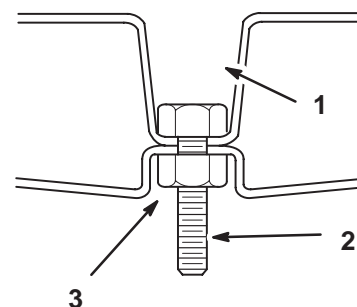
Wichtig: Das Segelteil der Schnittmesser (der nach oben gerichtete Abschnitt) muß zur Innenseite des Rasenmähers zeigen.

3. Die Schnittmesser-Befestigungsschrauben mit 85–110 ft-lb (115–150 Nm) anziehen.

Ein- und Ausbau der Ablenkbleche

Wichtig: Die Ablenkbleche werden nur bei Betrieb mit Bodenauswurf verwendet. Zum Betrieb mit Seitenauswurf müssen die Ablenkbleche ausgebaut werden.

1. (4) 5/16"–18 x 1-1/4" Schrauben in die tiefen Löcher im linken und rechten Ablenkblech stecken. Die Schrauben mit (4) 5/16" Sicherungsmuttern in den flachen Aussparungen sichern. Zum korrekten Zusammenbau und zur Verwendung der Löcher siehe Abbildung 3 und 4.



2033

Abbildung 3

- | | |
|--|------------------------------------|
| 1. Tiefe Aussparung | 3. Sicherungsmutter 5/16" (7,9 mm) |
| 2. Schraube 5/16–18 x 1-1/4" (31,8 mm) | |

2. Linkes und rechtes Ablenkblech so in die Mähwerkkammer setzen, daß die langen Zinken ineinandergreifen. Die Bleche mit (4) 5/16" Sicherungsmuttern und (4) Sicherungsscheiben befestigen (Abb. 4).

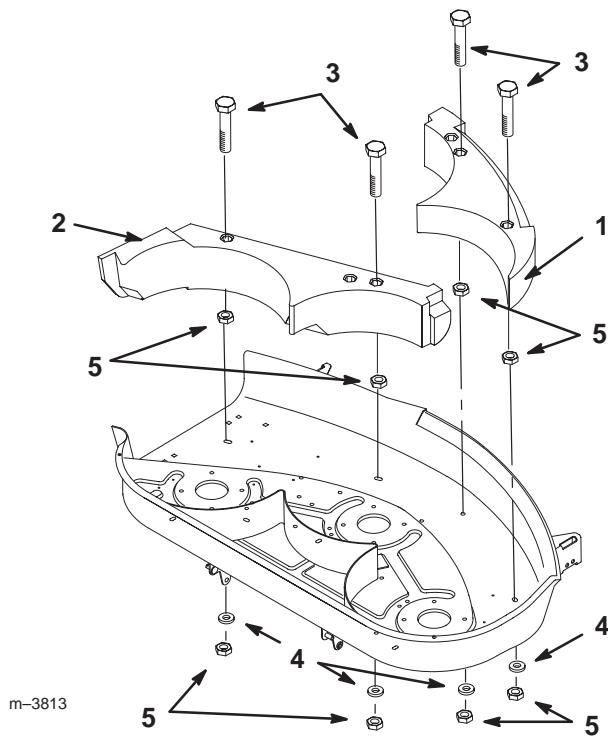


Abbildung 4

- | | |
|------------------------------|---------------------------|
| 1. Linkes Ablenkblech | 4. Sicherungsscheibe |
| 2. Rechtes Ablenkblech | 5. Sicherungsmutter 5/16" |
| 3. Schraube 5/16-18 x 1-1/4" | (7,9 mm) |
| (31,8 mm) | |

3. Alle Befestigungsteile fest anziehen.
4. Die Schnittmesser drehen, um sicherzustellen, daß zwischen Messern und Ablenkblechen ein Spielraum von mindestens 1/8" vorhanden ist.
5. Unter Verwendung der mitgelieferten Befestigungselemente alle Löcher im Mähdeck mit einer Mutter und Schraube verschließen.

! GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Durch offene Löcher im Rasenmäher können Fremdkörper ausgeschleudert werden.

WAS PASSIEREN KANN

- Fremdkörper, die aus den Löchern im Rasenmäher ausgeschleudert werden, können Verletzungen verursachen.

SO VERMEIDEN SIE DIESE GEFAHR

- Niemals den Rasenmäher laufen lassen, ohne daß alle Löcher mit Schrauben und Muttern verschlossen sind.
- Schrauben und Muttern in den Montagelöchern anbringen, wenn die Bodenauswurfplatte entfernt wird.

Ein- und Ausbau der Prallbleche

Die folgenden Anweisungen gelten für den Aus- und Einbau der Prallbleche. Die Prallbleche werden nur bei Bodenauswurf verwendet. Es wird nur der Einbau der Prallbleche beschrieben. Der Ausbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge.

Wichtig: Die Prallbleche werden nur bei Bodenauswurf verwendet. Zum Betrieb mit Seitenauswurf müssen die Prallbleche ausgebaut werden.

1. Die Prallblechplatte an ihre Position setzen (Abb. 5).

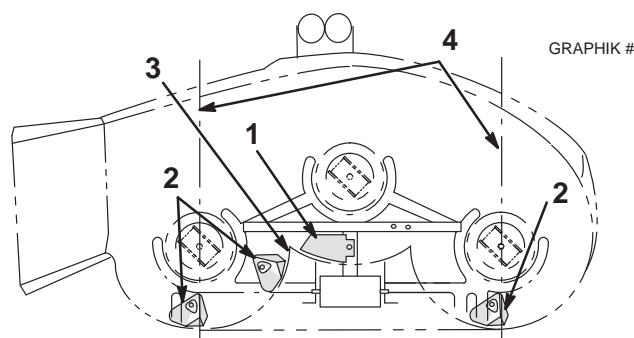
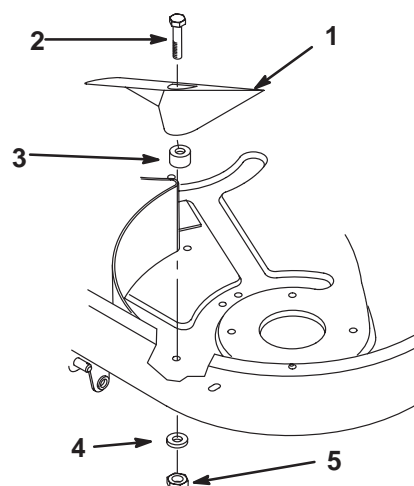


Abbildung 5

- | | |
|---------------------|-------------------------------------|
| 1. Prallblechplatte | 3. Linke/mittlere Verbindungsstelle |
| 2. Prallblech | 4. Mittellinie |

2. Die Prallblechplatte mit einer 5/16"-18 x 1" Schraube, flachen Unterlegscheibe und Sicherungsmutter befestigen.
3. Die Prallbleche (Abb. 5) anbringen und mit (3) 5/16"-18 x 1" Schrauben, Abstandsstücken, flachen Unterlegscheiben und Sicherungsmuttern befestigen (Abb. 6).



m-4033

Abbildung 6

- | | |
|----------------------------|-------------------------------|
| 1. Prallblech | 4. Flache Unterlegscheibe |
| 2. Schraube, 5/16"-18 x 1" | 5. Sicherungsmutter, 5/16"-18 |
| 3. Abstandsstück | |

4. Alle Befestigungselemente fest anziehen.
5. Die Schnittmesser drehen, um sicherzustellen, daß zwischen Messern und Prallblechen ein Spielraum von mindestens 1/8" vorhanden ist.

Hinweis: Wenn ein Prallblech mit einem Schnittmesser in Berührung kommt, muß es weiter oben im Mäher angebracht werden.

6. Das Mähdeck umdrehen und die Riemenabdeckungen anbringen.
7. Das Mähdeck an der Zugmaschine installieren.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- **Ein verbogenes oder beschädigtes Schnittmesser könnte zerbrechen, und Messerstücke könnten auf umstehende Personen oder auf die Bedienungsperson geschleudert werden.**

WAS PASSIEREN KANN

- **Hochgeschleuderte Schnittmesserstücke können zu schweren Verletzungen oder Tod führen.**

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- **Verbogene oder beschädigte Schnittmesser immer austauschen.**
- **Niemals Kerben in die Kanten oder Oberflächen der Schnittmesser feilen.**

8. Unter Verwendung der mitgelieferten Befestigungselemente alle Löcher im Mähdeck mit einer Mutter und Schraube verschließen.

GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- **Durch offene Löcher im Rasenmäher können Fremdkörper herausgeschleudert werden.**

WAS PASSIEREN KANN

- **Fremdkörper, die aus den Löchern im Rasenmäher herausgeschleudert werden, können Verletzungen verursachen.**

SO VERMEIDEN SIE DIESE GEFAHR

- **Den Rasenmäher niemals laufen lassen, ohne daß alle Löcher mit Schrauben und Muttern verschlossen sind.**
- **Schrauben und Muttern in den Montagelöchern anbringen, wenn die Bodenauswurfplatte entfernt wird.**

Ein- und Ausbau der Auswurfkanalbleche

Die folgenden Anweisungen gelten zum Aus- und Einbau der Auswurfkanalbleche. Die Auswurfkanalbleche werden nur bei Seitenauswurf verwendet. Es wird nur der Einbau der Bleche beschrieben. Der Ausbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge.

Die Auswurfkanalbleche werden nur bei Seitenauswurf verwendet.

Wichtig: Die Auswurfkanalbleche nicht bei Bodenauswurf verwenden.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- **Das Schnittmesser ist scharf.**

WAS PASSIEREN KANN

- **Kontakt mit dem scharfen Schnittmesser kann schwere Verletzungen verursachen.**

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- **Handschuhe tragen oder die scharfen Kanten des Schnittmessers mit einem Lappen umwickeln.**

1. Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Den Schlüssel abziehen.
2. Die Riemenabdeckungen vom Mähdeck abnehmen.
3. Das Mähwerk entfernen.
4. Das Mähdeck umkippen und die Enden oben blockieren, um die Installation der Ablenkblechkomponenten zu erleichtern.
5. Das Mähdeck gründlich reinigen. Es müssen alle Fremdkörper entfernt werden, damit das Ablenkblech richtig am Mähdeck sitzen kann.

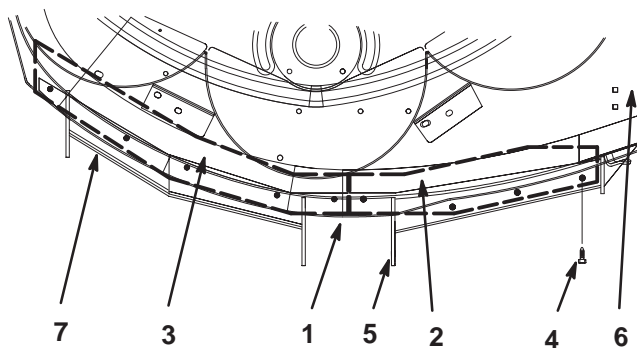
6. Alle verbogenen und beschädigten Bereiche des Mähdecks reparieren und fehlende Teile ersetzen.

Hinweis: Alle Löcher zur Installation der Auswurfkanalbleche sind gebohrt (Abb. 7).

7. Die Bleche wie in Abbildung 7 gezeigt positionieren.

Hinweis: Die Blechkanten müssen zwischen den vorderen Rollenböcken zentriert werden (Abb. 7).

8. Die Schrauben anbringen und fest anziehen (Abb. 7).
9. Die Schnittmesser drehen, um sicherzustellen, daß sie nicht gegen die Auswurfkanalbleche schlagen.
10. Das Mähdeck umdrehen und Mähdeck und Mähdeckabdeckungen wieder anbringen.



m-4530

Abbildung 7

- | | |
|---|------------------------------|
| 1. Ablenkbleche zwischen Böcken zentriert | 5. Vordere Rollenböcke |
| 2. Rechtes Ablenkblech | 6. Seitenauswurf |
| 3. Linkes Ablenkblech | 7. Mähdeck umgedreht gezeigt |
| 4. Schneidschraube | |

! WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- Ein verbogenes oder beschädigtes Schnittmesser könnte zerbrechen, und Messerstücke könnten auf umstehende Personen oder auf die Bedienungsperson geschleudert werden.

WAS PASSIEREN KANN

- Hochgeschleuderte Schnittmesserstücke können zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Verbogene oder beschädigte Schnittmesser immer austauschen.
- Niemals Kerben in die Kanten oder Oberflächen der Schnittmesser feilen.

Starten und Stoppen des Motors

Start

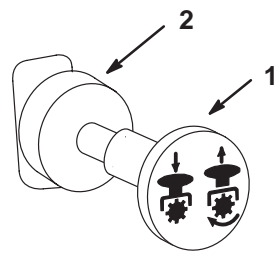
1. Auf dem Sitz Platz nehmen und die Bedienungshebel auf Neutralsperrenposition stellen.
2. Die Feststellbremse anziehen; siehe "Anziehen der Feststellbremse", Seite 24.
3. Das Mähwerk auskuppeln (Abb. 8).
4. Den Choke auf Position "ON" stellen, bevor ein kalter Motor gestartet wird (Abb. 9).

Hinweis: Bei einem warmen Motor kann die Betätigung des Chokes erforderlich sein. Sobald der Motor angesprungen ist, den Choke auf Position "OFF" stellen.

5. Den Gasregler auf Position "FAST" stellen, bevor ein kalter Motor gestartet wird (Abb. 10).
6. Den Zündschlüssel auf Position "START" drehen, um den Starter zu aktivieren. Sobald der Motor anspringt, den Schlüssel loslassen (Abb. 11).

Wichtig: Den Starter nicht länger als 10 Sekunden betätigen. Wenn der Motor nicht anspringt, zwischen den Startversuchen 30 Sekunden warten, damit der Starter abkühlen kann. Wenn diese Anweisungen nicht beachtet werden, kann der Starter durchbrennen.

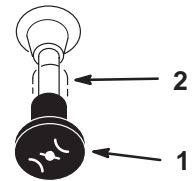
7. Wenn der Motor angesprungen ist, den Choke auf "OFF" stellen (Abb. 9). Wenn der Motor aussetzt oder unregelmäßig läuft, den Choke für einige Sekunden zurück auf "ON" stellen. Dann den Gashebel auf die gewünschte Einstellung stellen. Diesen Vorgang nach Bedarf wiederholen.



m-4201

Abbildung 8

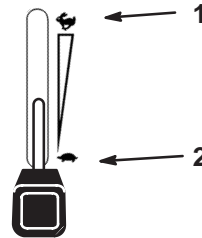
1. Mähwerk eingekuppelt
2. Mähwerk ausgekuppelt



m-2719

Abbildung 9

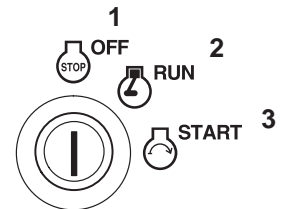
1. Choke an
2. Choke aus



m-2720

Abbildung 10

1. Schnell
2. Langsam



M-4268

IGNITION

Abbildung 11

1. Off (aus)
2. Run (Betrieb)
3. Start

Stopp

1. Den Gashebel auf “SLOW” (LANGSAM) stellen (Abb. 10).
2. Das Mähwerk auskuppeln (Abb. 8).
3. Den Zündschlüssel auf “OFF” (AUS) stellen (Abb. 11).

Hinweis: Wenn der Motor schwer belastet wurde oder heiß ist, sollte er eine Minute lang im Leerlauf laufen, bevor die Zündung ausgeschaltet wird. So kann der Motor abkühlen, bevor er gestoppt wird. In einer Notfallsituation kann der Motor sofort durch Ausschalten der Zündung gestoppt werden.

4. Die Kabel von den Zündkerzen abziehen, um zu vermeiden, daß jemand ungewollt den Motor startet, bevor die Maschine transportiert oder gelagert wird.
5. Den Kraftstoffhahn an der Frontplatte schließen, bevor die Maschine transportiert oder gelagert wird.

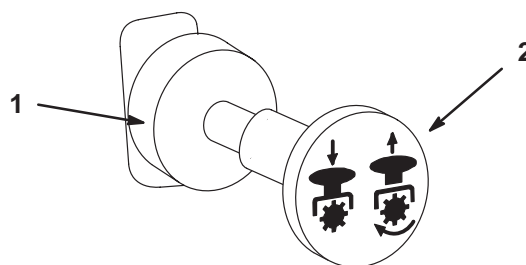
Wichtig: **Darauf achten, daß der Kraftstoffhahn geschlossen ist, bevor die Maschine transportiert oder gelagert wird, weil sonst Kraftstoff austreten kann.**

Betrieb des Mähwerks (PTO)

Der Mähwerkschalter schaltet den Strom zur Elektrokupplung ein und aus.

Einkuppeln des Mähwerks

1. Die Radantriebshebel loslassen und auf Neutralposition stellen.
2. Die Feststellbremse lösen, Seite 24.
3. Den Mähwerkschalter zum Einkuppeln des Mähwerks herausziehen (Abb. 12).



m-4201

Abbildung 12

1. Mähwerk ausgekuppelt 2. Mähwerk eingekuppelt

Auskuppeln des Mähwerks

1. Zum Auskuppeln des Mähwerks den Mähwerkschalter auf Position “OFF” schieben (Abb. 12).

Das Sicherheitsverriegelungssystem

Funktion des Sicherheitsverriegelungssystems

Das Sicherheitsverriegelungssystem verhindert Start des Motors, außer:

- Sie sitzen auf dem Sitz
- Die Feststellbremse ist angezogen
- Das Mähwerk ist ausgekuppelt ("OFF")
- Die Bedienungshebel sind in Neutralsperrenposition

Das Sicherheitsverriegelungssystem stoppt den Motor auch, wenn die Radantriebshebel bei angezogener Feststellbremse bewegt werden, oder wenn bei eingekuppeltem Mähwerk vom Sitz aufgestanden wird.

Überprüfung des Sicherheitsverriegelungssystems

Das Sicherheitsverriegelungssystem sollte vor jedem Einsatz der Maschine überprüft werden. Wenn das Sicherheitssystem nicht wie nachstehend beschrieben arbeitet, muß es sofort vom Händler repariert werden.

1. Auf dem Sitz Platz nehmen, die Feststellbremse anziehen und das Mähwerk einkuppeln. Versuchen, den Motor zu starten. Der Motor sollte nicht durchdrehen.
2. Auf dem Sitz Platz nehmen, die Feststellbremse anziehen und das Mähwerk auskuppeln. Einen Bedienungshebel bewegen (vorwärts oder rückwärts). Versuchen, den Motor zu starten. Der Motor sollte nicht durchdrehen. Den Vorgang mit dem anderen Bedienungshebel wiederholen.
3. Auf dem Sitz Platz nehmen, die Feststellbremse anziehen, das Mähwerk auskuppeln und die Bedienungshebel in Neutralposition blockieren. Jetzt den Motor starten. Bei laufendem Motor die Feststellbremse lösen, das Mähwerk einkuppeln und leicht vom Sitz aufstehen. Der Motor sollte ausgehen.
4. Auf dem Sitz Platz nehmen, die Feststellbremse anziehen, das Mähwerk auskuppeln und die Bedienungshebel in Neutralposition blockieren. Jetzt den Motor starten. Bei laufendem Motor die Bedienungshebel zur Mitte schieben und bewegen (vorwärts oder rückwärts). Der Motor sollte ausgehen.
5. Auf dem Sitz Platz nehmen, die Feststellbremse lösen, das Mähwerk auskuppeln und die Bedienungshebel auf Neutralsperrenposition stellen. Versuchen, den Motor zu starten. Der Motor sollte nicht durchdrehen.

Vorwärts- und Rückwärtsfahrt

Der Gasregler regelt die Motordrehzahl, gemessen in U/min (Umdrehungen pro Minute). Den Gasregler für optimale Leistung auf Position "FAST" (schnell) stellen. Immer bei Vollgasposition arbeiten.

VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Die Maschine kann sich sehr schnell drehen, wenn ein Hebel zu weit vor den anderen geschoben wird.

WAS PASSIEREN KANN

- Die Bedienungsperson kann die Kontrolle über die Maschine verlieren, wodurch Verletzungen oder Schäden an der Maschine verursacht werden können.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Bei Kurvenfahrten vorsichtig sein.
- Die Geschwindigkeit zurücknehmen, bevor scharfe Kurven gefahren werden.

Vorwärtsfahrt

1. Die Feststellbremse lösen. Siehe "Lösen der Feststellbremse", Seite 24.
2. Die Hebel auf die mittlere, gelöste Position stellen.
3. Zum Vorwärtsfahren langsam die Bedienungshebel nach vorne schieben (Abb. 13).

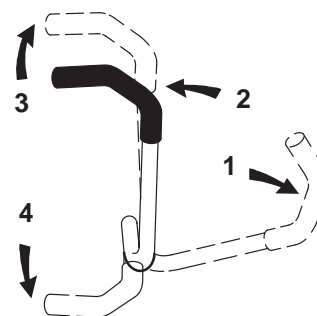
Hinweis: Der Motor geht aus, wenn die Bedienungshebel bei angezogener Feststellbremse bewegt werden.

Um gradeaus zu fahren, auf beide Bedienungshebel gleichen Druck ausüben (Abb. 13).

Zum Kurvenfahren den Druck auf dem Hebel nachlassen, in dessen Richtung gedreht werden soll (Abb. 13).

Je weiter die Radantriebshebel in einer Richtung geschoben werden, desto schneller bewegt sich die Maschine in dieser Richtung.

Zum Stoppen die Bedienungshebel auf Neutralposition ziehen.



m-2715

Abbildung 13

- | | |
|---|--------------|
| 1. Bedienungshebel - Neutralsperrposition | 3. Vorwärts |
| 2. Mittlere gelöste Position | 4. Rückwärts |

Rückwärtsfahrt

1. Die Hebel auf die mittlere gelöste Position stellen.
2. Zum Rückwärtsfahren langsam die Bedienungshebel nach hinten ziehen (Abb. 13).

Um gradeaus zu fahren, auf beide Bedienungshebel gleichen Druck ausüben (Abb. 13).

Zum Kurvenfahren den Druck auf dem Bedienungshebel nachlassen, in dessen Richtung gedreht werden soll (Abb. 13).

Zum Stoppen die Bedienungshebel auf Neutralposition schieben.

Stoppen der Maschine

Um die Maschine zu stoppen, die Radantriebshebel auf Neutral stellen und auseinanderchieben, um sie zu blockieren, das Mähwerk auskuppeln und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Außerdem die Feststellbremse anziehen, wenn die Maschine verlassen wird. Siehe "Anziehen der Feststellbremse" Seite 24. Nicht vergessen, den Schlüssel aus dem Zündschloß abzuziehen.

VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Jemand könnte den Traktor bewegen oder versuchen, ihn zu starten, wenn er unbeaufsichtigt ist.

WAS PASSIEREN KANN

- Kinder oder Zuschauer können verletzt werden, wenn sie den Traktor einsetzen.

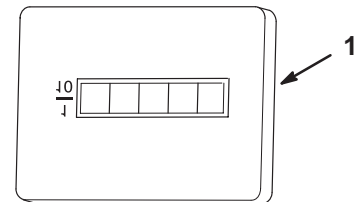
WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Immer den Zündschlüssel abziehen und die Feststellbremse anziehen, wenn die Maschine verlassen wird, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Instrumente

Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler zeichnet die Betriebsstunden des Motors auf. Er arbeitet, wenn der Motor läuft. Die angezeigte Zeit sollte zur Einhaltung der regelmäßigen Wartungsarbeiten verwendet werden.



m-4202

Abbildung 14

1. Betriebsstundenzähler

Kraftstofftanks

Die Maschine hat zwei Kraftstofftanks – einen an der linken und einen an der rechten Seite. Jeder Tank ist am Kraftstoffhahn an der Bedienungskonsole angeschlossen. Von dort aus geht eine gemeinsame Kraftstoffleitung zum Motor (Abb. 15).

Um den Kraftstofftank auf der rechten Seite zu verwenden, den Kraftstoffhahn von gesperrter Position aus 1/4 Umdrehung nach rechts drehen. Bei dieser Einstellung wird nur Kraftstoff aus dem rechten Tank verwendet. Wenn der rechte Tank leer ist, den Kraftstoffhahn von gesperrter Position aus 1/4 Umdrehung nach links drehen.

Den Kraftstoffhahn an der Frontplatte schließen, bevor die Maschine transportiert oder gelagert wird.

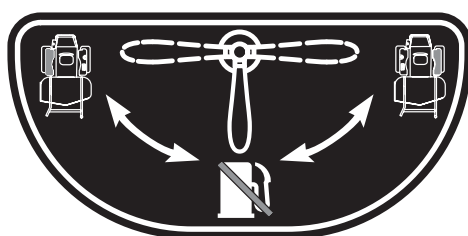


Abbildung 15

1. Kraftstoffhahn

Einstellung der Schnitthöhe

Die Schnitthöhe kann in Abstufungen von 6 mm (1/4") von 38 bis 114 mm (1-1/2" bis 4-1/2") eingestellt werden, indem der Sicherungsstift in verschiedene Lochpositionen gesteckt wird.

1. Den Schnitthöhenhebel auf Transport-Position hochziehen (gleichzeitig die 114 mm (4-1/2") Schnitthöhenposition) (Abb. 16).
2. Zur Einstellung Splint und Sicherungsstift aus dem Schnitthöhenbügel entfernen (Abb. 16).
3. Das Loch im Schnitthöhenbügel wählen, das der gewünschten Schnitthöhe entspricht. Den Griff auf Transportposition hochziehen und den Sicherungsstift einsetzen (Abb. 16).
4. Den Sicherungsstift mit dem Splint sichern (Abb. 16).

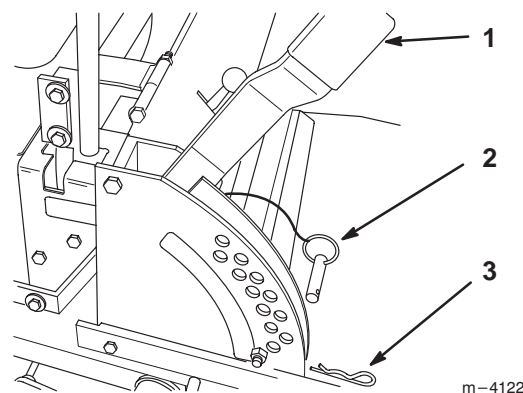


Abbildung 16

- | | |
|------------------------------|-----------|
| 1. Schnitthöheneinstellhebel | 3. Splint |
| 2. Sicherungsstift | |

Einstellung der Rasenschutzrollen

Es ist empfehlenswert, jedesmal, wenn die Schnitthöhe geändert wird, die Höhe der Rasenschutzrollen einzustellen.

1. Das Mähwerk auskuppeln und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Die Bedienungshebel auf Neutralsperrenposition stellen und die Feststellbremse anziehen. Den Schlüssel abziehen.
2. Nach Einstellung der Schnitthöhe die Mutter und Unterlegscheibe entfernen, während der Bolzen mit einem Schraubenschlüssel gehalten wird (Abb. 17).

Hinweis: Nicht die Radmutter und Unterlegscheibe entfernen (Abb. 17).

3. Das Loch so wählen, daß das Eichrad auf der nächsten gewünschten Schnitthöhe positioniert ist (Abb. 17).
4. Bolzenmutter und Unterlegscheibe wieder anbringen (Abb. 17).
5. Die Einstellung an den anderen Eichrädern wiederholen.

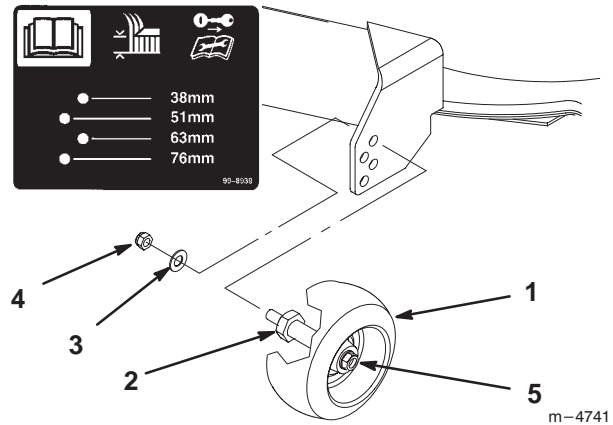


Abbildung 17

- | | |
|--------------------|--|
| 1. Eichrad | 5. Radmutter und Unterlegscheibe. Nicht entfernen. |
| 2. Schraubbolzen | |
| 3. Unterlegscheibe | |
| 4. Mutter | |

Mittlere Rollen

1. Das Mähwerk auskuppeln und die Zündung ausschalten. Die Bedienungshebel auf Neutralsperrenposition stellen und die Feststellbremse anziehen.
2. Nach Einstellung der Schnitthöhe Schraube und Mutter entfernen (Abb. 18).
3. Das Loch so wählen, daß das Eichrad auf der nächsten gewünschten Schnitthöhe positioniert ist (Abb. 18).

Hinweis: Nicht die Rollen einstellen, um das Mähdeck zu stützen.

4. Schraube, mittlere Rollen und Mutter wieder anbringen (Abb. 18).

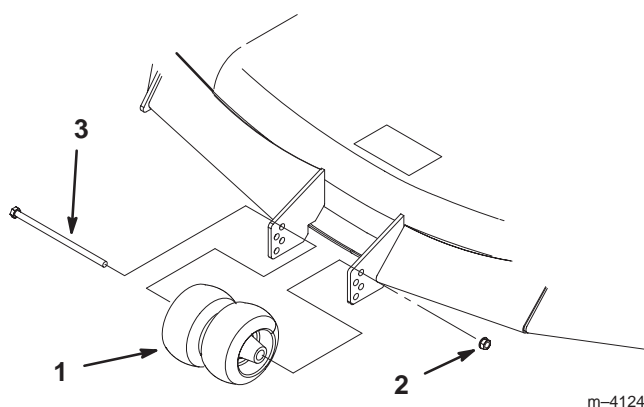


Abbildung 18

- | | |
|--------------------------------------|-------------|
| 1. Mittlere Rollen und Abstandsstück | 2. Mutter |
| | 3. Schraube |

Einstellen des Sitzes

Der Sitz kann vor- und zurückbewegt werden. Den Sitz so positionieren, daß die Maschine bequem und sicher gesteuert werden kann.

1. Zur Einstellung den Hebel zur Seite schieben, um den Sitz zu entriegeln (Abb. 19).
2. Den Sitz auf die gewünschte Position schieben und den Hebel loslassen, um den Sitz in der neuen Position zu verriegeln.

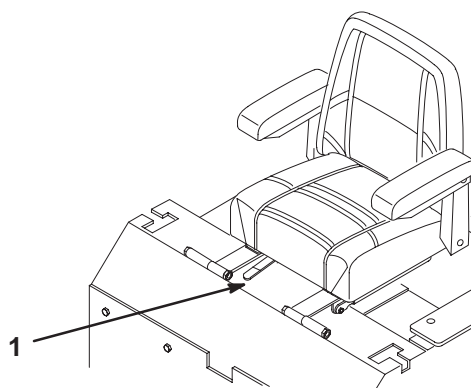


Abbildung 19

1. Einstellknopf

Schieben der Maschine

Wichtig: Die Maschine immer zu Fuß schieben. Die Maschine niemals abschleppen, weil es dadurch zu Schäden am Hydrauliksystem kommen kann.

Zum Schieben der Maschine

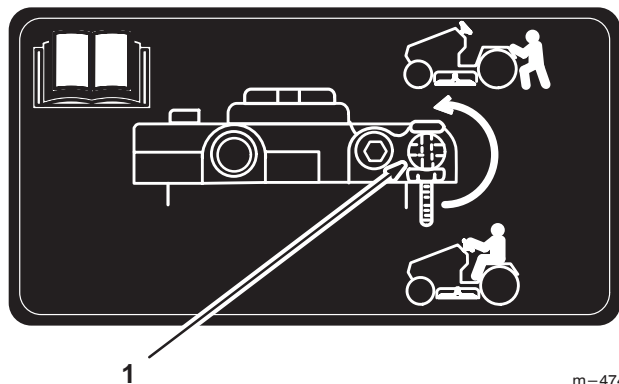
1. Das Mähwerk auskuppeln und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen.
2. Zum Schieben der Maschine die Umgehungsventile 1 Umdrehung im Gegenuhrzeigersinn drehen. Dadurch kann Hydraulikflüssigkeit die Pumpe umgehen, und die Räder können gedreht werden (Abb. 20).

Wichtig: Die Umgehungsventile nie um mehr als 2 Umdrehungen drehen, damit sie nicht aus dem Gehäuse herauskommen und Flüssigkeit herausläuft.

Zum Betrieb der Maschine

1. Zum Betrieb der Maschine die Umgehungsventile hereindrehen (Abb. 20).

Hinweis: Die Maschine fährt nicht, wenn die Umgehungsventile nicht hereingedreht worden sind.



m-4743

Abbildung 20

1. Umgehungsventil
-

Seitenauswurf

Der Rasenmäher hat ein Grasablenkblech mit Scharnier, das die Grasreste zur Seite und nach unten auf den Rasen leitet.

GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Ohne angebrachtes Grasablenkblech oder kompletten Graskorb sind die Bedienungsperson und umstehende Personen Kontakt mit dem Schnittmesser und mit hochgeschleuderten Gegenständen ausgesetzt.

WAS PASSIEREN KANN

- Kontakt mit den rotierenden Schnittmessern und mit hochgeschleuderten Gegenständen führt zu Verletzungen oder Tod.

SO VERMEIDEN SIE DIESE GEFAHR

- NIEMALS das Grasablenkblech vom Rasenmäher abnehmen, weil es Material nach unten auf den Rasen leitet. Wenn das Grasablenkblech beschädigt ist, muß es sofort ausgetauscht werden.
- Niemals Hände oder Füße unter den Rasenmäher stecken.
- Niemals versuchen, den Auswurfbereich oder die Schnittmesser zu reinigen, ohne das Mähwerk auszukuppeln und die Zündung auszuschalten. Außerdem den Zündschlüssel und die Kabel von den Zündkerzen abziehen.

Transport der Maschine

Zum Transport der Maschine einen robusten Anhänger oder Lastwagen verwenden. Darauf achten, daß der Anhänger bzw. Lastwagen mit allen gesetzlich vorgeschriebenen Lampen und Kennzeichen versehen ist. Alle Sicherheitshinweise auf Seite 3–13 gründlich durchlesen. Die Kenntnis dieser Informationen trägt entscheidend dazu bei, Verletzungen zu vermeiden.

Zum Transport der Maschine:

- Die Bremse anziehen und die Räder blockieren.
- Die Maschine mit Haltebändern, Ketten, Kabeln oder Seilen sicher am Anhänger bzw. Lastwagen befestigen.
- Den Anhänger mit einer Sicherungskette an der Zugmaschine befestigen.

VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Diese Maschine hat keine Blinker, Lampen, Reflektoren und keine Kennzeichnung für langsam fahrende Fahrzeuge. Diese Teile sind erforderlich, wenn die Maschine auf einer öffentlichen Straße fährt.

WAS PASSIEREN KANN

- Ohne die genannten Teile auf öffentlichen Straßen zu fahren, ist gefährlich und kann Unfälle mit Verletzungsfolge verursachen.
- Ohne die genannten Teile auf öffentlichen Straßen zu fahren, verstößt außerdem gegen die Straßenverkehrsordnung und kann mit Geldstrafen geahndet werden.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Mit der Maschine nicht auf öffentlichen Straßen fahren.

Aufladen der Maschine

Beim Aufladen der Maschine auf einen Anhänger bzw. Lastwagen besonders vorsichtig sein. Anstelle von zwei einzelnen Rampen für jede Seite der Maschine wird eine durchgehende Rampe empfohlen, die über die Hinterräder der Maschine hinausgeht. Der untere hintere Bereich des Zugmaschinenrahmens erstreckt sich zwischen den Hinterrädern nach hinten und dient als Anschlag beim Zurückkippen. Eine durchgehende Rampe bietet eine Auflagefläche für die Rahmenteile, wenn die Maschine nach hinten zu kippen beginnt. Wenn es nicht möglich ist, eine durchgehende Rampe zu verwenden, sollten so viele einzelne Rampen verwendet werden, daß der Effekt einer durchgehenden Rampe entsteht.

Die Rampe sollte so lang sein, daß die Winkel zwischen Rampe und Boden sowie zwischen Rampe und Anhänger bzw. Lastwagen maximal 15 Grad betragen. Bei steileren Winkeln können sich Mähdeckkomponenten verkeilen, wenn die Maschine von der Rampe auf den Anhänger bzw. Lastwagen gelangt. Steilere Winkel können außerdem dazu führen, daß die Maschine nach hinten kippt. Wenn die Maschine an einem Hang oder neben einem Hang aufgeladen wird, sollten Anhänger bzw. Lastwagen so abgestellt werden, daß sie sich hangabwärts befinden und die Rampe hangaufwärts gerichtet ist. Dadurch wird für einen kleinen Rampenwinkel gesorgt. Anhänger bzw. Lastwagen sollten so waagrecht wie möglich stehen.

Wichtig: **NICHT versuchen, die Fahrtrichtung der Maschine auf der Rampe zu ändern, weil es dabei zu Kontrollverlust kommen und die Maschine von der Rampe herunterfahren kann.**

Beim Herauffahren einer Rampe abrupte Beschleunigungen und beim rückwärtigen Herunterfahren abrupte Verzögerungen vermeiden. Bei beiden Manövern könnte die Maschine nach hinten kippen.



WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- **Beim Aufladen einer Maschine auf einen Anhänger bzw. Lastwagen besteht die Gefahr, daß die Maschine nach hinten umkippt.**

WAS PASSIEREN KANN

- **Wenn die Maschine nach hinten kippt, können schwere Verletzungen oder Tod die Folge sein.**

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- **Beim Fahren mit einer Maschine auf einer Rampe besonders vorsichtig sein.**
- **Nur eine einzige durchgehende Rampe verwenden. KEINE einzelnen Rampen für beide Seiten der Maschine verwenden.**
- **Wenn einzelne Rampen verwendet werden müssen, so viele Rampen nehmen, daß eine durchgehende Rampenfläche erzeugt wird, die breiter ist als die Maschine.**
- **Der Winkel zwischen Rampe und Boden bzw. zwischen Rampe und Ladefläche darf maximal 15 Grad betragen.**
- **Beim Herauffahren auf Rampen abrupte Beschleunigungen vermeiden, damit die Maschine nicht nach hinten kippt.**
- **Beim Herunterfahren von Rampen abrupte Verzögerungen vermeiden, damit die Maschine nicht nach hinten kippt.**

Tips zum Mähen von Gras

Schnelle Gaseinstellung

Für optimale Leistung und maximale Luftzirkulation den Motor bei schneller Gaseinstellung (Position "FAST") laufen lassen. Zum gründlichen Schneiden von Gras ist Luft erforderlich. Daher darf die Schnitthöhe nicht so niedrig eingestellt werden, daß der Rasenmäher vollständig von ungeschnittenem Gras umgeben ist. Immer versuchen, eine Seite des Rasenmähers von ungeschnittenem Gras frei zu halten, so daß Luft in den Rasenmäher gesaugt werden kann.

Mähen eines Rasens zum ersten Mal

Die Schnitthöhe etwas höher einstellen als normal, damit der Rasen auf unebenem Boden nicht "skalpiert" wird. Die in der Vergangenheit verwendete Schnitthöhe ist jedoch im allgemeinen die beste. Wenn über 15 cm hohes Gras gemäht wird, sollte der Rasen zweimal gemäht werden, damit eine gute Schnittqualität sichergestellt wird.

1/3 des Grashalms abschneiden

Es ist am besten, nur ca. 1/3 des Grashalms abzuschneiden. Mehr abzuschneiden wird nur bei spärlichem Gras oder im Spätherbst empfohlen, wenn das Gras langsamer wächst.

Mährichtung

Die Mährichtung abwechseln, damit das Gras aufrecht stehen bleibt. Dadurch wird auch die Verteilung der Grasreste verbessert, was sich positiv auf den Kompostierungs- und Düngungsprozeß auswirkt.

Mähen in richtigen Zeitabständen

Normalerweise sollte alle vier Tage gemäht werden. Es ist allerdings zu beachten, daß Gras zu verschiedenen Zeiten mit unterschiedlicher Geschwindigkeit wächst. Um also immer dieselbe Schnitthöhe beizubehalten – was eine empfehlenswerte Praxis ist – sollte am Anfang des Frühlings häufiger gemäht werden. Wenn sich das Graswachstum im Hochsommer verlangsamt, sollten die Zeitabstände zwischen dem Mähen vergrößert werden. Wenn der Rasen längere Zeit nicht gemäht werden konnte, sollte zuerst wieder eine hohe Schnitthöhe verwendet werden. Dann zwei Tage später mit niedrigerer Schnitthöheneinstellung erneut mähen.

Mähgeschwindigkeit

Zur Verbesserung der Schnittqualität eine langsamere Grundgeschwindigkeit wählen.

Nicht zu kurz mähen

Wenn die Schnittbreite des Rasenmähers breiter ist als beim vorher verwendeten Gerät, sollte die Schnitthöhe angehoben werden, damit unebene Rasenflächen nicht zu kurz geschnitten werden.

Langes Gras

Wenn das Gras etwas länger geworden ist als normal, oder wenn es sehr feucht ist, sollte die Schnitthöhe höher eingestellt werden als normal und das Gras bei dieser Einstellung gemäht werden. Dann das Gras bei der niedrigeren, normalen Einstellung noch einmal mähen.

Beim Stoppen

Wenn die Vorwärtsfahrt der Maschine während des Mähens gestoppt werden muß, kann ein Grasklumpen auf den Rasen fallen. Um das zu vermeiden, sollte mit eingekuppelten Schnittmessern auf einen bereits gemähten Bereich gefahren werden.

Reinigung der Rasenmäher-Unterseite

Nach jedem Einsatz Mähgutablagerungen und Schmutz von der Unterseite des Rasenmähers beseitigen. Wenn sich Gras und Schmutz im Rasenmäher ansammeln, verschlechtert sich dadurch schließlich die Schnittqualität.

Wartung der Schnittmesser

Während der gesamten Saison für scharfe Schnittmesser sorgen, weil ein scharfes Messer sauber schneidet, ohne die Grashalme zu zerreißen oder zu zerfasern. Zerrissene und zerfaserte Grashalme werden an den Kanten braun, wodurch das Wachstum verlangsamt und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten erhöht wird. Die Schnittmesser täglich auf Schärfe sowie auf Verschleiß und Schäden untersuchen. Eventuelle Kerben abfeilen und die Messer bei Bedarf schärfen. Beschädigte oder verschlissene Schnittmesser sofort durch Original-TORO-Austauschmesser ersetzen.

Wartung

Wartungsintervalle

Wartungstätigkeit	Jeder Einsatz	8 Stunden	25 Std.	50 Std.	100 Std.	200 Std.	300 Std.	Wartung vor der Lagerung
Hydraulikflüssigkeit – Stand kontrollieren	Erstmals	Erstmals	X					X
Öl – Stand kontrollieren	X							X
Öl – wechseln*		Erstmals			X			X
ÖlfILTER – wechseln (alle 200 Stunden oder bei jedem 2. Ölwechsel)						X		X
Hydraulikfilter – austauschen		Erstmals				X		X
Sicherheitssystem – kontrollieren	X							X
Fahrgestell – einfetten*			X					X
Gestängebuchsen — ölen*			X					X
Schaumstoffluftfilter – warten*			X					X
Papierluftfilter — warten*					X			X
Papierluftfilter – austauschen*							X	X
Zündkerze(n) – kontrollieren					X			X
Riemen – auf Verschleiß/Risse untersuchen			X					X
Benzin – ablassen								X
Kühlsysteme – reinigen	X						X	X
Hydraulikleitungen – kontrollieren					X			X
Batterie – Füllsäure kontrollieren			X					X
Batterie – laden, Kabel lösen								X
Kraftstofffilter – austauschen						X		X
Reifen – Druck kontrollieren			X					X
Abgeblätterte Oberflächen – nachstreichen								X
Schneidmesser – kontrollieren		X						X
Schneidmesserspindellager – einfetten		X						
Führungsrollendrehpunkt			X					
Mähwerkgehäuse – reinigen	X							X
Laufraddrehzapfen – einstellen								500 St. oder bei Lagerung

Wartungstätigkeit	Jeder Einsatz	8 Stunden	25 Std.	50 Std.	100 Std.	200 Std.	300 Std.	Wartung vor der Lagerung
Radnaben-Schlitzmutter – einstellen								500 St. oder bei Lagerung
* Bei staubigen, schmutzigen Bedingungen häufiger								

VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Wenn der Schlüssel im Zündschalter bleibt, könnte jemand den Motor starten.

WAS PASSIEREN KANN

- Unbeabsichtigter Start des Motors kann schwere Verletzungen verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Den Schlüssel aus dem Zündschalter nehmen und die Zündkabel von den Kerzen abziehen, bevor Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Außerdem die Kabel zur Seite schieben, damit sie nicht versehentlich die Zündkerzen berühren.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- Ein abgenutztes oder beschädigtes Schnittmesser könnte zerbrechen, und Messerstücke könnten auf umstehende Personen oder die Bedienungsperson geschleudert werden.

WAS PASSIEREN KANN

- Hochgeschleuderte Schnittmesserstücke können zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Das Schnittmesser regelmäßig auf Verschleiß und Schäden untersuchen. Das Schnittmesser sofort austauschen, wenn es abgenutzt oder beschädigt ist.

Schnittmesser

Während der gesamten Mähseason für scharfe Schnittmesser sorgen, weil scharfe Messer sauber schneiden, ohne die Grashalme zu zerreißen oder zu zerfasern. Zerrissene oder zerfaserte Grashalme werden an den Kanten braun, wodurch das Graswachstum verlangsamt und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten erhöht wird.

Die Schnittmesser täglich auf Schärfe sowie auf Verschleiß und Beschädigungen untersuchen. Eventuelle Kerben herausfeilen und die Messer bei Bedarf schärfen. Wenn ein Schnittmesser beschädigt oder verschlissen ist, muß es sofort durch ein Original-TORO-Austauschmesser ersetzt werden. Zum Schärfen sowie zum Austausch ist es ratsam, immer Ersatzmesser bereitzuhalten.

Vor Inspektion oder Wartung der Schnittmesser

Die Maschine auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk auskuppeln und die Feststellbremse anziehen. Die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Den Schlüssel abziehen und das Kabel von der Zündkerze abziehen.

Inspektion der Schnittmesser

1. Die Schneidkanten untersuchen (Abb. 21). Wenn die Kanten nicht scharf sind oder Kerben haben, müssen die Schnittmesser ausgebaut und geschärft werden. Siehe "Schärfen der Schnittmesser" auf Seite 46.
2. Die Schnittmesser kontrollieren, insbesondere den gebogenen Bereich (Abb. 21). Falls Schäden, Verschleiß oder Kerben in diesem Bereich gefunden werden (Punkt 3 in Abb. 21), muß sofort ein neues Schnittmesser installiert werden.

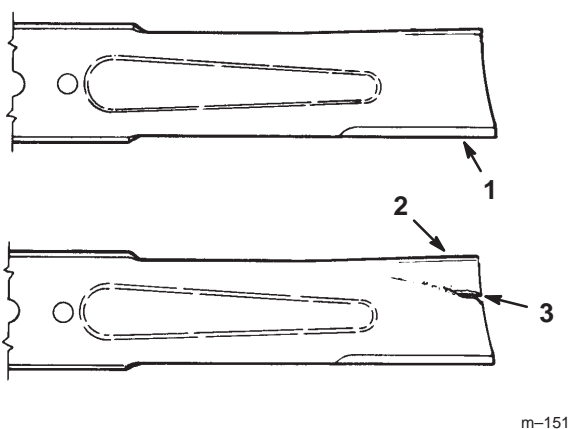


Abbildung 21

- | | |
|----------------------|-----------------------------|
| 1. Schneidkante | 3. Verschleiß/Kerbenbildung |
| 2. Gebogener Bereich | |

Überprüfung auf verbogene Schnittmesser

1. Den Motor abstellen, die Feststellbremse anziehen, den Schlüssel abziehen und die Zündkabel von den Zündkerzen abziehen.
2. Die Schnittmesser drehen, bis die Enden nach vorne und hinten zeigen (Abb. 22). Von einer ebenen Oberfläche zur Schneidkante der Schnittmesser messen (Abb. 23). Den Meßwert notieren.

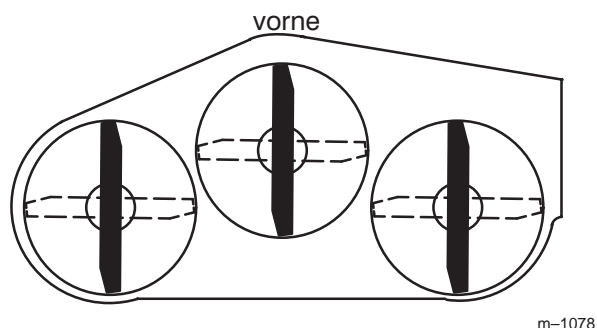
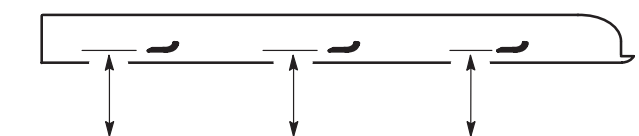


Abbildung 22



VON SCHNEIDKANTE ZU EBENER OBERFLÄCHE MESSEN

Abbildung 23

3. Die gegenüberliegenden Enden der Schnittmesser nach vorne drehen. An derselben Position wie in Schritt 1 oben von einer ebenen Oberfläche zur Schneidkante der Schnittmesser messen. Der Unterschied zwischen den in Schritt 1 und 2 erhaltenen Meßwerten darf 3 mm (1/8") nicht übersteigen. Wenn dieser Wert 3 mm (1/8") übersteigt, ist das Schnittmesser verbogen und muß ausgetauscht werden. Siehe "Ausbau der Schnittmesser" und "Einbau der Schnittmesser" auf Seite 47.

! WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- Ein verbogenes oder beschädigtes Schnittmesser könnte zerbrechen, und Messerstücke könnten auf umstehende Personen oder auf die Bedienungsperson geschleudert werden.

WAS PASSIEREN KANN

- Hochgeschleuderte Schnittmesserstücke können zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

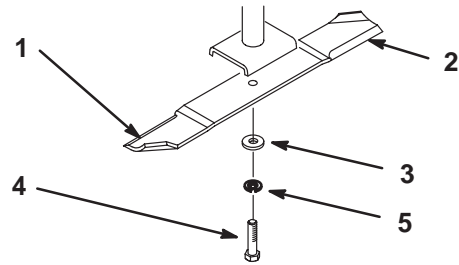
WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Verbogene oder beschädigte Schnittmesser immer austauschen.
- Niemals Kerben in die Kanten oder Oberflächen der Schnittmesser feilen.

Ausbau der Schnittmesser

Die Schnittmesser müssen ausgetauscht werden, wenn sie auf einen harten Gegenstand gestoßen sind, wenn das Messer unausgewuchtet oder verbogen ist. Für optimale Leistung und sicheren Betrieb der Maschine Original-TORO-Ersatzmesser verwenden. Die Verwendung von Ersatzmessern anderer Hersteller kann dazu führen, daß die Sicherheitsnormen nicht mehr erfüllt werden.

Das Schnittmesserende mit einem Lappen oder einem dick gepolsterten Handschuh halten. Schnittmesserschraube, flache Unterlegscheibe, geteilte Sicherungsscheibe und Schnittmesser von der Spindelwelle entfernen (Abb. 24).



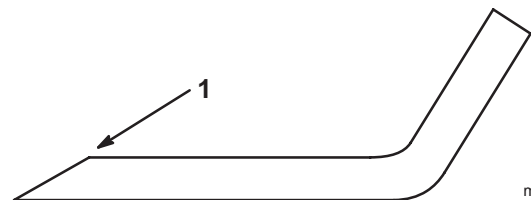
M-4318

Abbildung 24

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------|
| 1. Segelbereich des Schnittmessers | 4. Schnittmesserschraube |
| 2. Schnittmesser | 5. Geteilte Sicherungsscheibe |
| 3. Flache Unterlegscheibe | |

Schärfen der Schnittmesser

1. Mit einer Feile die Schneidkante an beiden Enden des Schnittmessers schärfen (Abb. 25). Den Originalwinkel beibehalten. Das Schnittmesser behält sein Gleichgewicht bei, wenn von beiden Schneidkanten die gleiche Menge Material entfernt wird.



m-1854

Abbildung 25

1. im Originalwinkel schärfen

2. Das Gleichgewicht des Schnittmessers kontrollieren, indem es auf eine Schnittmesser-Symmetriereinrichtung gelegt wird (Abb. 26). Wenn das Schnittmesser in horizontaler Position bleibt, ist es ausgewuchtet und kann verwendet werden. Wenn das Schnittmesser nicht ausgewuchtet ist, nur etwas Metall vom Ende des Segelbereichs abfeilen (Abb. 24). Diesen Vorgang solange wiederholen, bis das Schnittmesser ausgewuchtet ist.

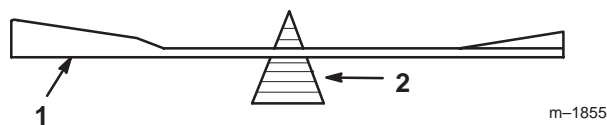


Abbildung 26

1. Schnittmesser 2. Messerwaage

Einbau der Schnittmesser

1. Das Schnittmesser an der Spindelwelle anbringen (Abb. 24).

Wichtig: Der gebogene Teil des Schnittmessers muß nach oben zur Innenseite des Mähwerks zeigen.

2. Flache Unterlegscheibe, Sicherungsscheibe und Schnittmesserschraube anbringen (Abb. 24). Die Schnittmesserschraube mit 85–110 ft-lb (115–150 N•m) anziehen.

Luftfilter

Schaumstoffeinsatz: Alle 25 Betriebsstunden reinigen und einölen.

Papiereinsatz: Alle 100 Betriebsstunden reinigen.
Alle 300 Betriebsstunden bzw. einmal pro Jahr austauschen, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.

Hinweis: Bei extrem staubigen oder sandigen Betriebsbedingungen den Luftfilter häufiger warten (alle paar Stunden).

Ausbau von Schaumstoff- und Papiereinsatz

1. Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Den Schlüssel abziehen.
2. Den Bereich um den Luftfilter herum reinigen, um zu verhindern, daß Schmutz in den Motor gelangt und Schaden verursacht. Die zwei seitlichen Verriegelungen lösen und die Luftfilterabdeckung entfernen (Abb. 27).

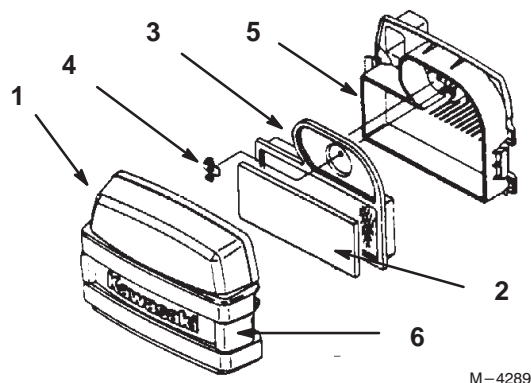


Abbildung 27

- | | |
|-----------------------|---------------------|
| 1. Filterdeckel | 4. Flügelmutter |
| 2. Schaumstoffeinsatz | 5. Luftfilterplatte |
| 3. Papiereinsatz | 6. Verriegelungen |

3. Vorsichtig den Schauffstoffeinsatz vom Papiereinsatz abnehmen (Abb. 27).
4. Die Flügelmutter losschrauben und den Papiereinsatz herausnehmen (Abb. 27).

Reinigung von Schaumstoff- und Papiereinsatz

1. Schaumstoffeinsatz
 - A. Den Schaumstoffeinsatz in flüssiger Seife und warmem Wasser waschen. Wenn er sauber ist, den Einsatz gründlich spülen.
 - B. Den Einsatz zum Trocknen in einem sauberen Lappen ausdrücken (nicht wringen).
 - C. Den Einsatz in frisches Motoröl tränken (Abb. 28). Den Einsatz ausdrücken, um überschüssiges Öl zu beseitigen.

Wichtig: Den Schaumstoffeinsatz austauschen, wenn er verschlissen oder beschädigt ist.

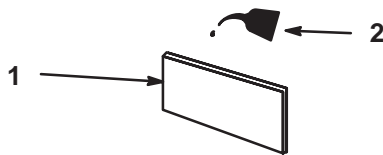


Abbildung 28

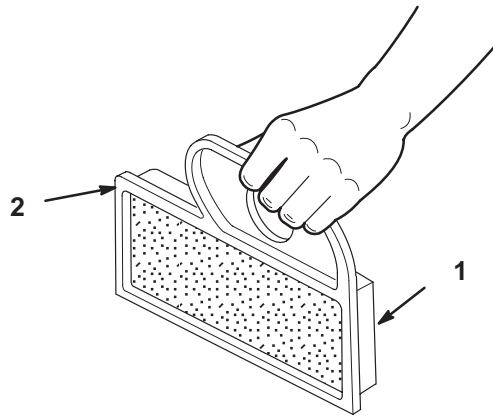
1. Schaumstoffeinsatz 2. Öl
-

2. Papiereinsatz

- A. Den Einsatz leicht auf eine flache Unterlage klopfen, um Staub und Schmutz zu beseitigen (Abb. 29).
- B. Den Einsatz auf Risse, Ölfilm und Schäden an der Gummidichtung untersuchen.

Wichtig: Den Papiereinsatz niemals mit Druckluft oder Flüssigkeiten wie Lösungsmittel, Benzin oder Petroleum reinigen. Den

Papiereinsatz austauschen, wenn er beschädigt ist oder nicht gründlich gereinigt werden kann.



M-4293

Abbildung 29

1. Papiereinsatz 2. Gummidichtung
-

Installation von Schaumstoff- und Papiereinsatz

Wichtig: Zur Vermeidung von Motorschaden den Motor nur laufen lassen, wenn der Luftfilter komplett mit Schaumstoff- und Papiereinsatz installiert ist.

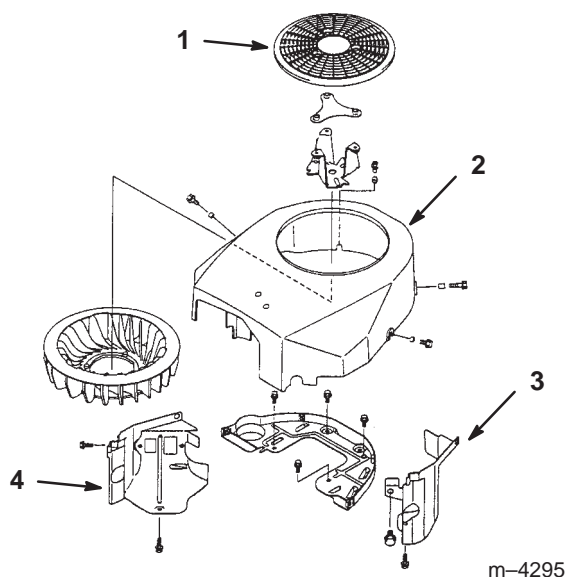
1. Den Schaumstoffeinsatz vorsichtig in den Papiereinsatz schieben (Abb. 27).
2. Den Luftfilter auf die Luftfilterplatte setzen und die Flügelmutter anbringen (Abb. 27).
3. Die Luftfilterabdeckung anbringen und verriegeln (Abb. 27).

Reinigung des Kühlsystems

Das Lufteinlaßgitter vor jedem Einsatz von Gras und Fremdkörpern reinigen.

Die Kühlrippen und Motorbleche alle 300 Stunden bzw. einmal pro Jahr reinigen, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.

1. Den Motor stoppen, die Feststellbremse anziehen, den Schlüssel abziehen und die Zündkabel von den Zündkerzen abziehen.
2. Lufteinlaßgitter, Zylinderdeckel und Lüftergehäuse entfernen.
3. Die Teile von Fremdkörpern und Gras reinigen.
4. Lufteinlaßgitter, Zylinderdeckel und Lüftergehäuse wieder anbringen.



m-4295

Abbildung 30

- | | |
|---------------------|-------------------|
| 1. Lufteinlaßgitter | 3. Zylinderdeckel |
| 2. Lüftergehäuse | 4. Zylinderdeckel |

Motoröl

Ölwechsel:

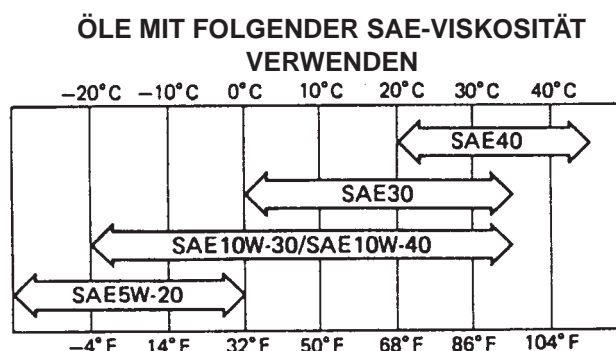
- Nach den ersten 8 Betriebsstunden.
- Alle 100 Betriebsstunden.

Hinweis: Bei extrem staubigen oder sandigen Betriebsbedingungen das Öl häufiger wechseln.

Ölsorte: API Service SG oder SH

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: mit Filter 1,8 l (1,9 qt.)

Viskosität: siehe Tabelle unten



m-4295

Ölstandskontrolle

1. Die Maschine auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk auskuppeln und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Den Schlüssel abziehen.
2. Den Bereich um den Ölpeilstab herum reinigen (Abb. 31), damit kein Schmutz in den Einfüllstutzen gelangen und so den Motor beschädigen kann.
3. Den Ölpeilstab losschrauben und das Ende abwischen (Abb. 31).
4. Den Ölpeilstab ganz in das Einfüllrohr schieben, nicht auf das Rohr drehen (Abb. 31). Den Peilstab wieder herausziehen und den Ölstand kontrollieren. Ist der Ölstand zu niedrig, nur soviel Öl in das Einfüllrohr gießen, bis die Markierung "FULL" erreicht ist.

Wichtig: Das Kurbelgehäuse nicht mit Öl überfüllen, weil der Motor dadurch beschädigt werden kann.

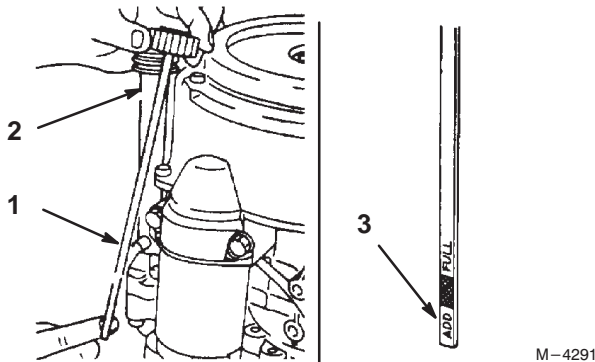


Abbildung 31

- | | |
|----------------|-----------------|
| 1. Ölpeilstab | 3. Peilstabende |
| 2. Einfüllrohr | |

Ölwechsel/Ölablaß

1. Den Motor starten und fünf Minuten lang laufen lassen. Dadurch wird das Öl erwärmt und kann besser ablaufen.
2. Die Maschine so abstellen, daß die Ablassseite etwas tiefer liegt als die gegenüberliegende Seite, um sicherzustellen, daß das Öl vollständig abläuft. Dann das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Den Schlüssel abziehen.
3. Eine Schale unter den Ölablaß stellen. Das Ventil mit einem flachen Schraubendreher, 3/8"-Schraubenschlüssel oder 10 mm-Schraubenschlüssel öffnen (Abb. 32).
4. Das Ventilende im Uhrzeigersinn drehen, um das Ventil zu schließen. Das Ventilende im Gegenuhrzeigersinn drehen, um das Ventil zu öffnen (Abb. 32).
5. Wenn das Öl vollständig abgelaufen ist, das Ablassventil schließen (Abb. 32).

Hinweis: Das Altöl ordnungsgemäß entsorgen.

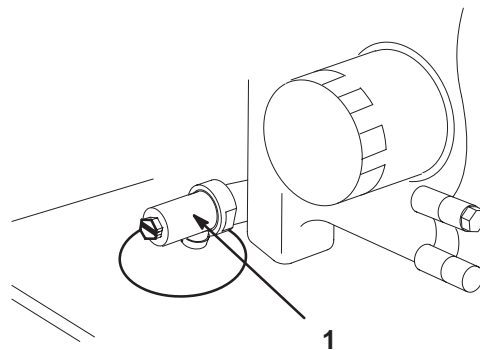


Abbildung 32

1. Ölablaßventil

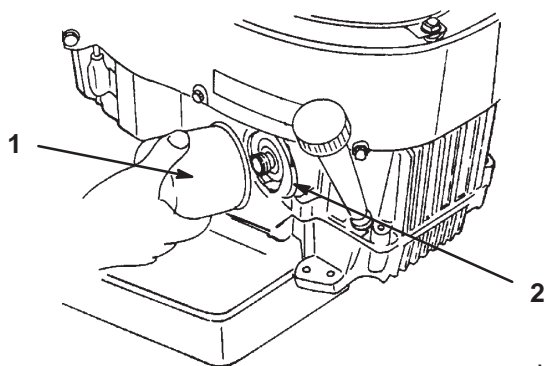
6. Langsam etwa 80% der auf Seite 49 angegebenen Ölmenge in den Einfüllstutzen füllen (Abb 31). Nun den Ölstand prüfen; siehe "Ölstandskontrolle", Seite 50. Dann nochmals langsam Öl einfüllen, bis die FULL-Markierung am Ölpeilstab erreicht ist.

Ölfilterwechsel

Den Ölfilter alle 200 Betriebsstunden oder bei jedem zweiten Ölwechsel austauschen.

Hinweis: Bei extrem staubigen oder sandigen Betriebsbedingungen den Ölfilter häufiger wechseln.

1. Das Öl aus dem Motor ablassen. Siehe "Ölwechsel/Ölablaß", Seite 50.
2. Den alten Filter entfernen (Abb. 33).
3. Eine dünne Schicht neues Öl auf die Gummidichtung am Austauschfilter geben (Abb. 33).



M-4288

Abbildung 33

1. Ölfilter

2. Adapter

4. Den Austauschölfilter am Adapter anbringen. Den Filter im Uhrzeigersinn drehen, bis die Gummidichtung den Filteradapter berührt. Dann den Filter um eine weitere 3/4 Umdrehung festziehen (Abb. 33).
5. Das Kurbelgehäuse mit neuem Öl der richtigen Sorte auffüllen; siehe "Ölwechsel/Ölablaß", Seite 49.

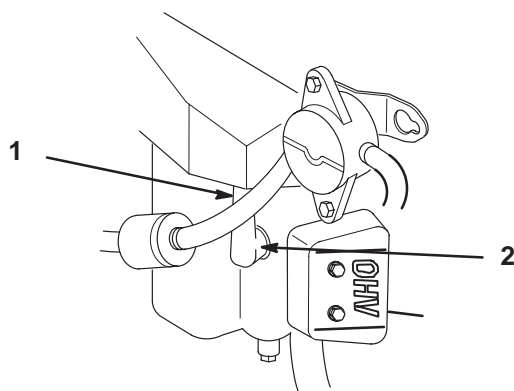
Zündkerze

Die Zündkerze(n) alle 100 Betriebsstunden kontrollieren. Darauf achten, daß der Luftspalt zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor die Zündkerze installiert wird. Zum Aus- und Einbau der Zündkerze(n) einen Zündkerzenschlüssel und zur Kontrolle und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre verwenden. Bei Bedarf neue Zündkerze(n) installieren.

Typ: Champion RCJ8Y (oder gleichwertiges Produkt) Elektrodenabstand: 1,0 mm (0.040").

Ausbau der Zündkerze(n)

1. Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Den Schlüssel abziehen.
2. Das Kabel von der Zündkerze abziehen (Abb. 34). Dann den Bereich um die Kerze herum reinigen, um zu verhindern, daß Schmutz in den Motor gelangen und möglicherweise Schaden verursachen kann.
3. Zündkerze(n) entfernen.



M-4294

Abbildung 34

1. Zündkabel angebracht

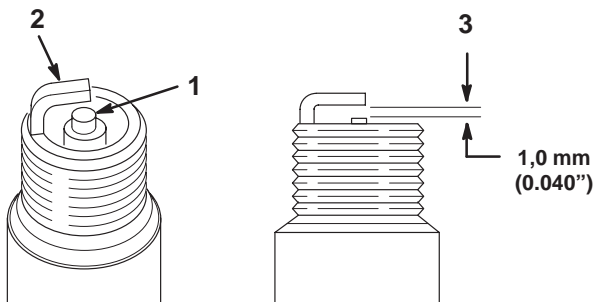
2. Zündkerze

Kontrolle der Zündkerze

1. Auf die Mitte der Zündkerze sehen (Abb. 35). Wenn am Kerzenstein eine leicht braune oder graue Verfärbung sichtbar ist, läuft der Motor gut. Eine schwarze Beschichtung auf dem Kerzenstein weist gewöhnlich auf einen verschmutzten Luftfilter hin.

Wichtig: Die Zündkerze(n) niemals reinigen. Zündkerzen immer austauschen, wenn sie eine schwarze Beschichtung, abgenutzte Elektroden, einen öligen Film oder Sprünge aufweisen.

2. Den Luftspalt zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode kontrollieren (Abb. 35). Die Seitenelektrode (Abb. 35) biegen, wenn der Abstand nicht korrekt ist.



m-3215

Abbildung 35

- | | |
|------------------------|---|
| 1. Mittlere Elektrode | 3. Elektrodenabstand (nicht maßstabgerecht) |
| 2. Seitliche Elektrode | |

Installation der Zündkerze(n)

1. Zündkerze(n) anbringen. Darauf achten, daß der Elektrodenabstand korrekt eingestellt ist.
2. Die Zündkerze(n) mit 15 N.m (11 ft-lb) anziehen.
3. Das/die Kabel auf die Zündkerze(n) stecken (Abb. 34).

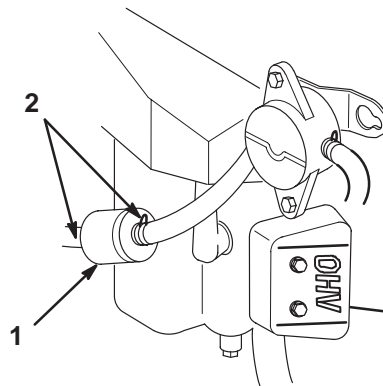
Kraftstofffilter

Den Kraftstofffilter alle 200 Betriebsstunden oder einmal pro Jahr austauschen, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.

Austausch des Kraftstofffilters

Niemals einen schmutzigen Filter wieder anbringen, der von der Kraftstoffleitung entfernt worden ist.

1. Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Den Schlüssel abziehen.
2. Den Kraftstoffhahn an der Konsole schließen.
3. Die Enden der Schlauchklemmen zusammendrücken und die Klemmen vom Filter weg schieben (Abb. 36).
4. Den Filter von den Kraftstoffleitungen entfernen.
5. Einen neuen Filter anbringen und die Schlauchklemmen an den Filter heranschieben (Abb. 37).
6. Den Kraftstoffhahn an der Konsole öffnen.



M-4294

Abbildung 36

- | | |
|-----------|-------------------|
| 1. Filter | 2. Schlauchklemme |
|-----------|-------------------|

Kraftstofftank

Entleeren des Kraftstofftanks

! GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv.

WAS PASSIEREN KANN

- Feuer oder Explosion kann Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

SO VERMEIDEN SIE DIESE GEFAHR

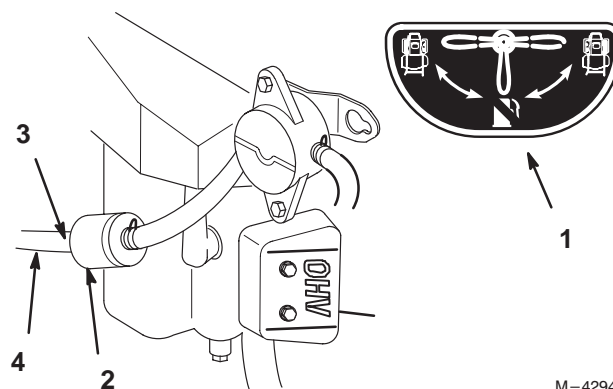
- Das Benzin aus dem Tank ablaufen lassen, wenn der Motor kalt ist. Diese Arbeit im Freien auf einem offenen Platz durchführen. Verschüttetes Benzin aufwischen.
- Benzin niemals neben offenen Flammen ablassen oder in Bereichen, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.
- Niemals Zigaretten, Zigarren oder Pfeife rauchen.

1. Die Maschine auf einer ebenen Oberfläche abstellen, um sicherzustellen, daß der Kraftstoff vollständig abläuft. Dann das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Den Schlüssel abziehen.
2. Den Kraftstoffhahn schließen (Abb. 37).
3. Die Schlauchklemme am Kraftstofffilter lösen und an der Kraftstoffleitung entlang nach oben vom Kraftstofffilter wegschieben (Abb. 37).

4. Die Kraftstoffleitung vom Kraftstofffilter herunterziehen (Abb. 37).
5. Den Kraftstoffhahn für den linken und rechten Tank öffnen. Das Benzin in einen Benzinkanister oder eine Auffangschale ablaufen lassen (Abb. 37).

Hinweis: Jetzt ist der beste Zeitpunkt zur Installation eines neuen Kraftstofffilters, weil der Kraftstofftank leer ist.

6. Die Kraftstoffleitung am Kraftstofffilter anbringen. Die Schlauchklemme ganz an den Filter herschieben, um die Kraftstoffleitung zu sichern (Abb. 37).



M-4294

Abbildung 37

- | | |
|---------------------|----------------------|
| 1. Kraftstoffhahn | 3. Schlauchklemme |
| 2. Kraftstofffilter | 4. Kraftstoffleitung |

Schmieren

Die Maschine wie auf dem Aufkleber “CHECK SERVICE REFERENCE AID” gezeigt schmieren (Abb. 38). Bei extrem staubigen oder sandigen Betriebsbedingungen häufiger schmieren.

Mit Allzweckfett Nr. 2 auf Lithiumbasis oder Molybdänbasis einfetten.

Wie geschmiert werden muß

1. Das Mähwerk auskuppeln und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Den Schlüssel abziehen.
2. Schmiernippel mit einem Lappen reinigen. Sicherstellen, daß alle Farbe von der Vorderseite der Schmiernippel entfernt wird.
3. Eine Handschmierpresse mit dem Nippel verbinden. Solange Fett in den Nippel pressen, bis das Fett aus den Lagern auszutreten beginnt.
4. Überschüssiges Fett abwischen.

Wo geschmiert werden muß

Die Schmiernippel wie auf dem Aufkleber “CHECK SERVICE REFERENCE AID” gezeigt schmieren (Abb. 38).

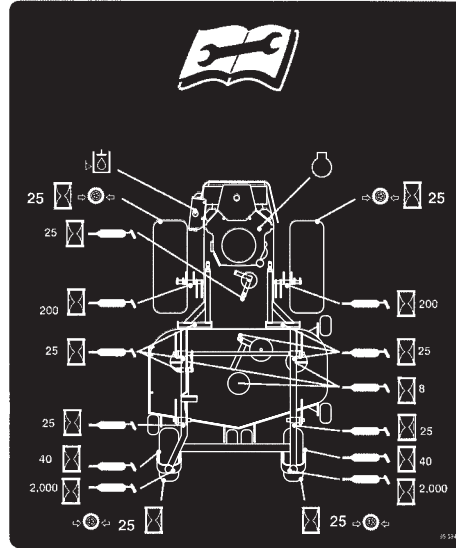


Abbildung 38

Schmieren der vorderen Laufrad-Drehzapfen

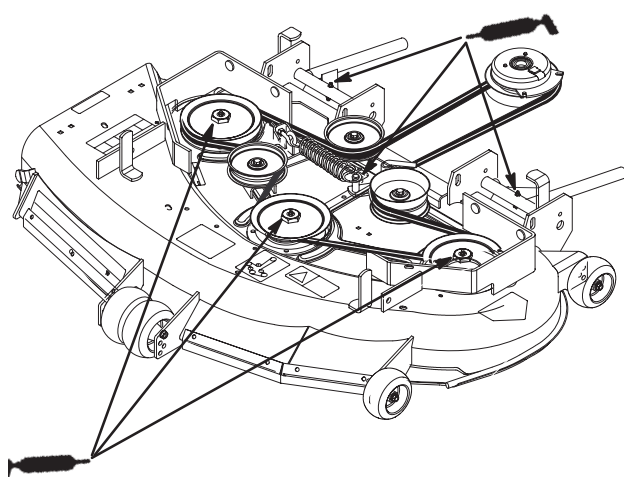
Die vorderen Laufrad-Drehzapfen einmal pro Jahr schmieren.

1. Sechskantschraube und Kappe entfernen. Einen Schmiernippel in die Öffnung schrauben.
2. Fett in den Nippel pumpen, bis es um das obere Lager herum austritt.
3. Den Schmiernippel aus der Öffnung entfernen. Sechskantschraube und Kappe wieder anbringen.

Schmieren der Lager

Das Mähwerk muß regelmäßig geschmiert werden. Siehe “Wartungsintervalle” auf Seite 43. Mit Allzweckfett Nr. 2 auf Lithiumbasis oder Molybdänbasis einfetten.

1. Den Motor stoppen, die Feststellbremse anziehen, den Schlüssel abziehen und die Zündkabel von den Zündkerzen abziehen.
2. An den Nippeln an den drei Spindellagern Fett auftragen (Abb. 39).
3. Den Führungsrollen-Drehpunkt schmieren (Abb. 39).
4. Die Nippel an den Schubhebeln schmieren (Abb. 39).



m-4721

Abbildung 39

Hydrauliksystem

Kontrolle der Hydraulikflüssigkeit

Den Hydraulikflüssigkeitsstand kontrollieren:

- Bevor der Motor zum ersten Mal gestartet wird.
- Nach den ersten 8 Betriebsstunden.
- Nach 25 Betriebsstunden.

Flüssigkeitssorte: Synthetik-Motoröl Mobil 1 15W-50.

Wichtig: Nur das angegebene Öl verwenden. Andere Flüssigkeiten können das Hydrauliksystem beschädigen.

Fassungsvermögen: 2,0 l (2,1 qt.)

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen, den Motor stoppen und die Feststellbremse anziehen.
2. Den Bereich um den Einfüllstutzen des Hydrauliktanks herum reinigen (Abb. 40).
3. Den Deckel vom Einfüllstutzen abnehmen. In den Behälter sehen, um festzustellen, ob Flüssigkeit vorhanden ist (Abb. 40).
4. Wenn keine Flüssigkeit vorhanden ist, den Behälter bis ca. 6 mm (1/4") unter die Oberseite des Ablenkblechs auffüllen.
5. Die Maschine 15 Minuten lang laufen lassen, um das System zu entlüften und die Flüssigkeit zu erwärmen.
6. Den Flüssigkeitsstand bei warmer Flüssigkeit erneut kontrollieren. Bei Bedarf Flüssigkeit nachfüllen, bis sie bis zur Oberseite des Ablenkblechs reicht.

Hinweis: Die Flüssigkeit sollte bis zur Oberseite des Ablenkblechs reichen, wenn sie warm ist (Abb. 40).

7. Den Deckel am Einfüllstutzen anbringen.

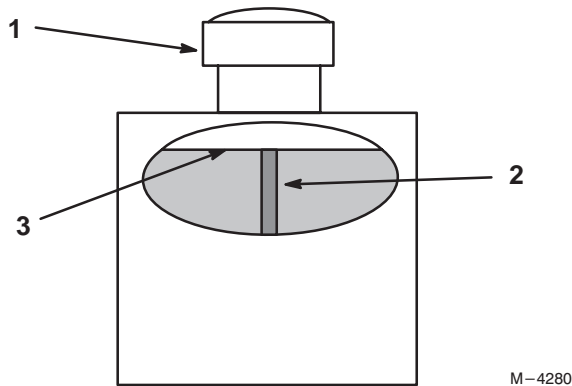


Abbildung 40

1. Deckel
2. Ablenklech
3. Flüssigkeitsstand - voll

! WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- Hydraulikflüssigkeit, die unter Druck austritt, kann in die Haut eindringen und Verletzungen verursachen.

WAS PASSIEREN KANN

- Flüssigkeit, die versehentlich in die Haut eingedrungen ist, muß innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Verletzungsart vertraut ist, chirurgisch entfernt werden, weil es sonst zu Wundbrand kommen kann.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Darauf achten, daß alle Hydraulikflüssigkeitsschläuche und Leitungen in gutem Zustand und alle hydraulischen Verbindungen und Anschlüsse fest sind, bevor das Hydrauliksystem unter Druck gesetzt wird.
- Körper und Hände von Undichtigkeiten und Düsen fern halten, aus denen Hydraulikflüssigkeit unter hohem Druck herausgespritzt wird.
- Undichtigkeiten im Hydrauliksystem mit Hilfe von Pappe oder Papier auffinden.
- Den gesamten Druck aus dem Hydrauliksystem ablassen, bevor Arbeiten am System durchgeführt werden.

Austausch des Hydraulikfilters

Den Hydraulikfilter austauschen:

- Nach den ersten 8 Betriebsstunden.
 - Alle 200 Betriebsstunden.
1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen, den Motor stoppen und den Zündschlüssel abziehen.

Wichtig: Keinen Kfz-Ölfilter verwenden, weil es dadurch zu schweren Schäden am Hydrauliksystem kommen kann.

2. Den Deckel des Hydrauliksystems abnehmen und die Öffnung vorübergehend mit einem Plastikbeutel und Gummiband verschließen, um zu verhindern, daß die gesamte Hydraulikflüssigkeit herausläuft.
 - A. Eine Auffangschale unter den Filter stellen, den alten Filter entfernen und die Oberfläche der Filteradapterdichtung sauberwischen (Abb. 41).

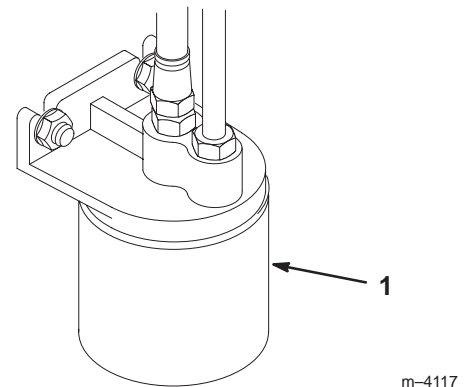


Abbildung 41

1. Hydraulikfilter

3. Eine dünne Schicht Hydraulikflüssigkeit auf die Gummidichtung am Austauschfilter geben (Abb. 42).
4. Den Austausch-Hydraulikfilter am Filteradapter anbringen. Nicht festziehen.

5. Den Plastikbeutel von der Tanköffnung entfernen und den Filter mit Hydraulikflüssigkeit füllen lassen.
6. Wenn die Flüssigkeit aus dem Filter herausläuft, den Ölfilter im Uhrzeigersinn drehen, bis die Gummidichtung den Filteradapter berührt. Dann den Filter um eine weitere 1/2 Umdrehung festziehen (Abb. 42).

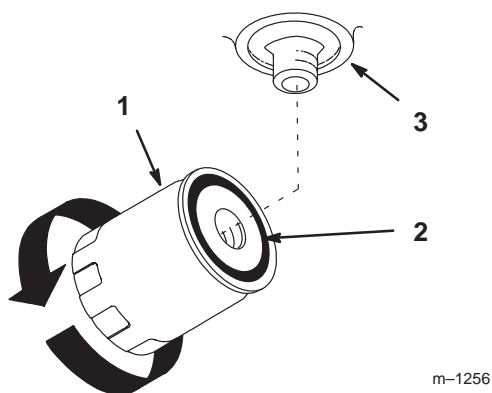


Abbildung 42

- | | |
|--------------------|------------|
| 1. Hydraulikfilter | 3. Adapter |
| 2. Dichtung | |

7. Verschüttete Flüssigkeit aufwischen.
8. Den Motor starten und ca. zwei Minuten lang laufen lassen, um das System zu entlüften. Den Motor stoppen und auf Undichtigkeiten untersuchen. Wenn sich eines oder beide Räder nicht drehen, siehe "Entlüften des Hydrauliksystems", Seite 57.
9. Den Flüssigkeitsstand im Hydrauliktank kontrollieren und Flüssigkeit nachfüllen, bis sie bis zur Oberseite des Ablenkblechs reicht. **NICHT ÜBERFÜLLEN.**

Entlüften des Hydrauliksystems

Das Antriebssystem ist selbstentlüftend. Es kann jedoch erforderlich sein, das System zu entlüften, wenn die Flüssigkeit gewechselt wurde oder nachdem Arbeiten am System durchgeführt worden sind.

1. Die Hinterseite der Maschine anheben, damit die Räder vom Boden abheben, und mit Böcken abstützen.
2. Den Motor starten und bei Leerlaufdrehzahl laufen lassen. Den Antrieb an einer Seite einrücken und das Rad mit der Hand drehen.
3. Wenn das Rad beginnt, sich von selbst zu drehen, den Antrieb auf der Seite eingerückt lassen, bis sich das Rad gleichmäßig dreht (mindestens 2 Minuten).
4. Den Abfall des Hydraulikflüssigkeitsstands kontrollieren und die erforderliche Flüssigkeit nachfüllen, um den richtigen Stand beizubehalten.
5. Den Vorgang am anderen Rad wiederholen.

Kontrolle der Hydraulikleitungen

Nach jeweils 100 Betriebsstunden die Hydraulikleitungen und Schläuche auf Undichtigkeiten, lose Anschlüsse, geknickte Leitungen, lose Halterungen, Verschleiß, Witterungs- und chemische Abnutzung untersuchen. Die notwendigen Reparaturen vornehmen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen wird.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- **Hydraulikflüssigkeit, die unter Druck austritt, kann in die Haut eindringen und Verletzungen verursachen.**

WAS PASSIEREN KANN

- **Flüssigkeit, die versehentlich in die Haut eingedrungen ist, muß innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Verletzungsart vertraut ist, chirurgisch entfernt werden, weil andernfalls Wundbrand entstehen kann.**

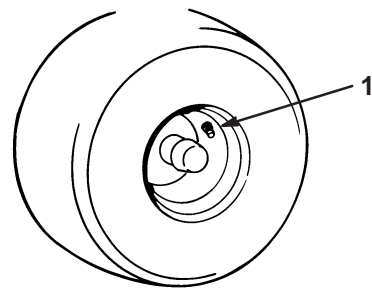
WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- **Darauf achten, daß alle Hydraulikflüssigkeitsschläuche und Leitungen in gutem Zustand und alle hydraulischen Anschlüsse und Verbindungen fest sind, bevor das Hydrauliksystem unter Druck gesetzt wird.**
- **Körper und Hände von Undichtigkeiten und Düsen fern halten, aus denen Hydraulikflüssigkeit unter hohem Druck herausspritzt.**
- **Zum Auffinden von Undichtigkeiten am Hydrauliksystem Pappe oder Papier verwenden.**
- **Den gesamten Druck aus dem Hydrauliksystem ablassen, bevor Arbeiten am System durchgeführt werden.**

Reifendruck

Den Luftdruck in den Vorder- und Hinterreifen wie angegeben halten. Ungleichmäßiger Reifendruck kann zu ungleichmäßigem Schnitt führen. Den Druck am Ventilschaft alle 50 Betriebsstunden bzw. monatlich kontrollieren, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt (Abb. 43). Die Reifen kontrollieren, wenn sie kalt sind, um eine möglichst genaue Druckanzeige zu erhalten.

Druck: 90 kPa (13 psi) an Antriebsrädern und Laufrädern.



m-1872

Abbildung 43

1. Ventilschaft

Einstellung der Laufrad-Drehlager

Alle 500 Betriebsstunden bzw. vor der Lagerung kontrollieren, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.

1. Den Motor stoppen, die Feststellbremse anziehen, den Schlüssel abziehen und die Zündkabel von den Zündkerzen abziehen.
2. Die Staubkappe vom Laufrad abnehmen und die Sicherungsmutter anziehen (Abb. 44).
3. Anziehen, bis die Federscheiben flach sind. Dann um 1/4 Umdrehung zurückdrehen, um die Vorbelastung der Lager richtig einzustellen (Abb. 44).

Wichtig: Darauf achten, daß die Federscheiben richtig angebracht werden. Siehe Abbildung 44.

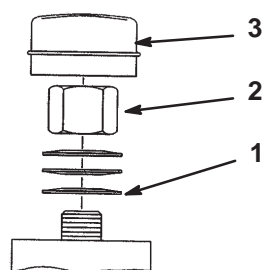
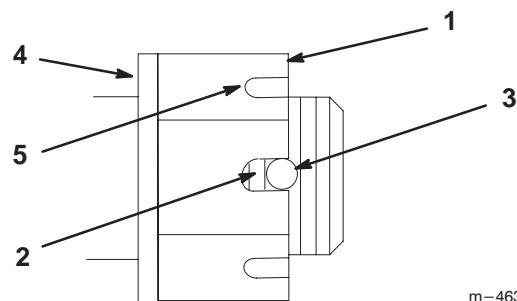


Abbildung 44

- | | |
|---------------------|---------------|
| 1. Federscheiben | 3. Staubkappe |
| 2. Sicherungsmutter | |

M-4640

8. Den Splint wieder anbringen.



m-4638

Abbildung 45

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Schlitzmutter | 4. Unterlegscheibe (falls benötigt) |
| 2. Zwei Windungen oder weniger zu sehen | 5. Schlitz |
| 3. Loch im Gewindeschaf | |

Radnaben-Schlitzmutter

Alle 500 Betriebsstunden kontrollieren.

Die Schlitzmutter muß mit 169,5 N•m (125 ft-lbs) angezogen werden.

1. Den Motor stoppen, die Feststellbremse anziehen, den Schlüssel abziehen und die Zündkabel von den Zündkerzen abziehen.
2. Den Splint entfernen.
3. Die Schlitzmutter mit 169,5 N•m (125 ft-lbs) anziehen (Abb. 45).
4. Den Abstand von der Unterseite des Schlitzes in der Mutter bis zur Innenkante des Lochs kontrollieren. Es sollten zwei Windungen oder weniger zu sehen sein (Abb. 45).
5. Wenn mehr als zwei Windungen zu sehen sind, die Mutter entfernen und eine Unterlegscheibe zwischen Nabe und Mutter anbringen (Abb. 45).
6. Die Schlitzmutter mit 169,5 N•m (125 ft-lbs) anziehen (Abb. 45).
7. Die Mutter anziehen, bis die nächste Schlitzreihe mit dem Loch im Schaft in einer Linie liegt (Abb. 45).

Höhenausgleich des Mähwerks

1. Den Rasenmäher auf einer ebenen Fläche abstellen. Den Motor stoppen, die Feststellbremse anziehen, den Schlüssel abziehen und die Zündkabel von den Zündkerzen abziehen.
2. Den Druck in allen vier (4) Reifen kontrollieren und bei Bedarf auf 90 kPa (13 psi) bringen.
3. Die Rasenschutzrollen für diese Einstellung auf die oberen Löcher stellen oder vollständig entfernen.
4. Das Mähdeck auf Transportposition anheben (Abb. 46). Den Druck von den beiden großen Deckhubfedern nehmen, indem die Gegenmutter und die Mutter vor jeder Feder so weit wie möglich gelöst werden (Abb. 47).
5. Zwei 35 mm (1-1/4") dicke Blöcke unter die linke und rechte hintere Unterkante des Rasenmähers legen. Einen 44 mm (1-3/8") dicken Block unter die Mitte der vorderen Unterkante des Rasenmähers legen – nicht unter die Haltebügel der Rasenschutzrollen. Den Rasenmäher auf die 38 mm (1-1/2") Schnitthöhenposition herunterlassen (Abb. 46).

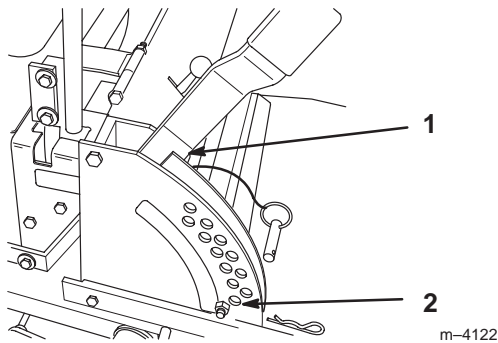


Abbildung 46

1. Transportposition
2. 38 mm (1-1/2\") Schnitthöhe

6. Die untere Kettenschraube im Schlitz an der Hinterseite des Mähdecks lösen. Den Vorgang an der anderen Seite wiederholen (Abb. 47).

Hinweis: Nicht die vorderen Ketten-Befestigungsteile lösen.

7. Die vordere und hintere Sicherungsmutter an beiden Seiten des vorderen Drehgelenks soweit lösen, bis die vorderen Ketten lose sind und das Mähdeck auf den Blöcken aufliegt. Den Vorgang an der anderen Seite wiederholen (Abb. 47).

Hinweis: Wenn die Befestigungsteile lose sind, dreht das Mähdeck den Hebegriff nach oben von seiner Position weg.

8. Wenn die Befestigungsteile gelöst sind, wird der Mähdeck-Hebegriff durch die verbleibende Spannung in den großen Haltefedern nach oben von der 38 mm (1-1/2\") Position weggedreht. Den hinteren Mähdeck-Haltearm nach unten drücken, um den Mähdeck-Hebegriff wieder zur 38 mm (1-1/2\") Position zurückzubringen (Abb. 47).

Hinweis: Nicht auf den Mähdeck-Hebegriff drücken.

9. Während weiter Druck auf den hinteren Mähdeck-Haltearm ausgeübt wird, den Durchhang aus der hinteren Kette beseitigen und die Befestigungsteile an der Unterseite festziehen (Abb. 47). Der Druck kann jetzt gelöst werden. Den Vorgang an der anderen Seite wiederholen.

10. Das vordere Drehgelenk mit der hinteren Sicherungsmutter einstellen, bis die vordere Kette fest ist und die Vorderseite des Mähdecks immer noch den Block berührt. Die vordere Sicherungsmutter festziehen. Den Vorgang an der anderen Seite wiederholen.

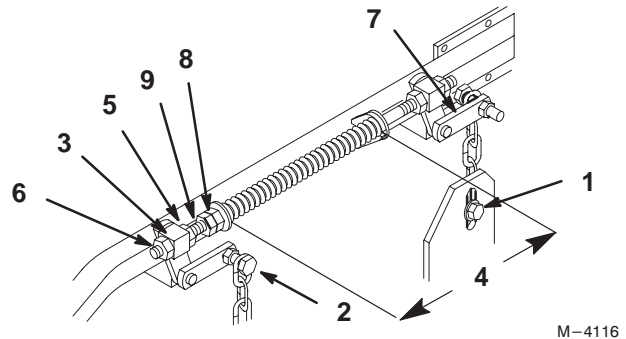


Abbildung 47

- | | |
|---|------------------------------|
| 1. Untere Kettenschraube | 6. Vordere Sicherungsmutter |
| 2. Obere Kettenschraube | 7. Hinterer Mähdeck-Haltearm |
| 3. Vorderes Drehgelenk | 8. Vordere Federmutter |
| 4. 260 mm (10-1/4\") Feder zusammengedrückt | 9. Gegenmutter |
| 5. Hintere Sicherungsmutter | |

11. Nachprüfen, ob die Blöcke fest unter dem Rasenmäher sitzen und ob die Spannung an allen vier Ketten ungefähr gleich ist.

12. Das Mähdeck auf die 3 Inch-Schnitthöhe anheben und den Abstand von den Schnittmesserspitzen zum Boden messen. Die Schnitthöhe für die vorderen Messerspitzen sollte $76\text{mm} \pm 3\text{mm}$ ($3,00 \pm 0,125$) betragen. Die Schnitthöhe für die hinteren Messerspitzen sollte $83\text{mm} \pm 3\text{mm}$ ($3,25 \pm 0,125$) betragen. Gegebenenfalls nachstellen.

Hinweis: Bei der Kontrolle der Messerspitzenhöhe darauf achten, daß die Messer nicht verbogen und gerade von vorne nach hinten gerichtet sind.

13. Die Rasenschutzrollen für die richtige Schnitthöhe anbringen und sicher befestigen. Siehe "Einstellung der Rasenschutzrollen" auf Seite 36.

14. Den Mähdeck-Hubhebel auf Transportposition anheben (Abb. 46).

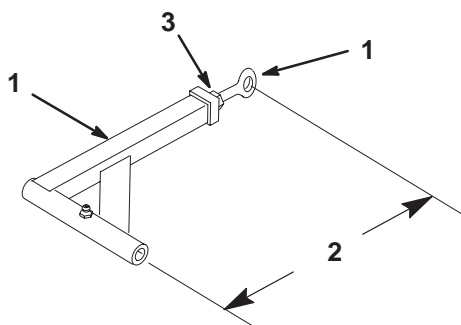
- Die Druckfedern einstellen, indem die vorderen Federmuttern so gedreht werden, daß der Abstand zwischen den beiden großen Unterlegscheiben 260 mm (10-1/4") beträgt. Dann die Gegenmutter anziehen (Abb. 47).

Hinweis: Darauf achten, daß alle Befestigungsteile fest sind.

Einstellung der Schubhebel

- Zur Einstellung der Schubhebel die Gegenmutter lösen und das Kugelgelenk im Gegenuhrzeigersinn drehen, jeweils eine Umdrehung (Abb. 48).
- Beide Seiten gleich einstellen. Jeder Schubhebel sollte eine Nominallänge von 389 mm (15-5/16") haben (Abb. 48).

Hinweis: Die Spannung erhöhen, indem die Schubhebel verlängert werden, und die Spannung verringern, indem die Schubhebel verkürzt werden.



m-3740

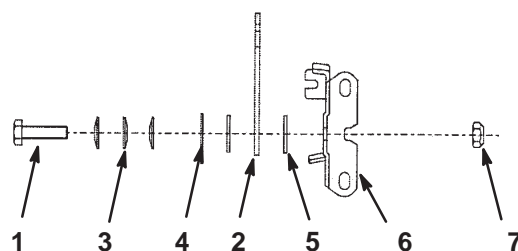
Abbildung 48

- | | |
|--------------------------------------|----------------|
| 1. Schubhebel | 3. Gegenmutter |
| 2. 389 mm (15-5/16")
Nominallänge | 4. Kugelgelenk |

Einstellung des Gashebels

Der Hebelwiderstand kann nach Bedarf mit der Schraube des Hebeldrehzapfens eingestellt werden.

- Den Motor stoppen und den Zündschlüssel abziehen.
- Die Konsole von der Maschine entfernen, um Zugang zum Gashebel zu erhalten.
- Mutter und Schraube anziehen und den Hebelwiderstand überprüfen (Abb. 49).



m-4643

Abbildung 49

- | | |
|--------------------------------|--------------------|
| 1. Drehzapfenschraube | 5. Unterlegscheibe |
| 2. Gashebel | 6. Haltebügel |
| 3. Belleville-Unterlegscheiben | 7. Mutter |
| 4. Sicherungsblech | |

Reinigung unter dem Mähdeck

Grasansammlungen unter dem Mähdeck täglich beseitigen.

1. Den Rasenmäher auf einer ebenen Fläche abstellen. Den Motor stoppen, die Feststellbremse anziehen, den Schlüssel abziehen und die Zündkabel von der Zündkerze abziehen.
2. Das Mähdeck auf Transportposition anheben.
3. Die Vorderseite der Maschine anheben und auf Böcken abstützen.

VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Mechanische oder hydraulische Heber halten die Maschine unter Umständen nicht.

WAS PASSIEREN KANN

- Durch das Gewicht der Maschine können hydraulische Heber nachgeben und Verletzungen verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Zum Abstützen der Maschine Halteböcke verwenden.
- Keine hydraulischen Heber verwenden.

Überprüfung der Riemen

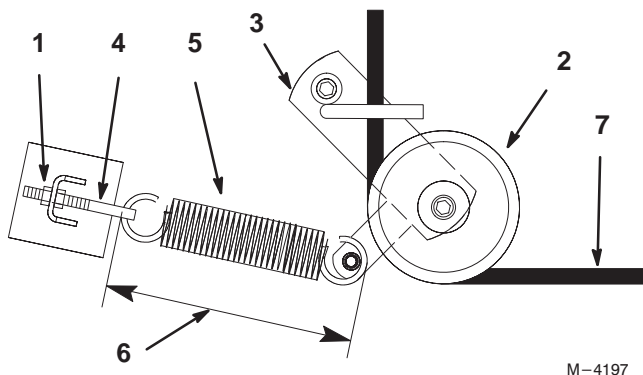
Alle Riemen alle 100 Stunden untersuchen.

1. Die Riemen auf Risse, durchgescheuerte Kanten, verbrannte Stellen und andere Schäden untersuchen. Beschädigte Riemen austauschen.

Austausch des Mähdeckriemens

Quietschgeräusche bei rotierendem Riemen, rutschende Schnittmesser beim Mähen, abgeschuerte Riemenkanten, verbrannte Stellen und Sprünge sind Anzeichen eines abgenutzten Mähdeckriemens. Der Mähdeckriemen muß ausgetauscht werden, wenn eines dieser Anzeichen vorhanden ist.

1. Den Motor stoppen, die Feststellbremse anziehen, den Schlüssel abziehen und die Zündkabel von den Zündkerzen abziehen.
2. Die Riemenabdeckungen über den Außenspindeln entfernen.
3. Die äußere Mutter an der Federösenchraube lösen (Abb. 50).



M-4197

Abbildung 50

Obenansicht

- | | |
|----------------------|---|
| 1. Äußere Mutter | 5. Feder |
| 2. Führungsrolle | 6. 238 mm \pm 0,3 mm
(9,375 \pm 0,125) |
| 3. Führungsrollenarm | 7. Mähdeckriemen |
| 4. Federösenchraube | |

4. Den Riemen abnehmen. An der Außenscheibe beginnen und herunterdrehen (Abb. 51).

Hinweis: Nicht die Feder entfernen.

! VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Die Feder steht unter Druck, wenn sie installiert ist.

WAS PASSIEREN KANN

- Die in der Feder gespeicherte Energie kann Verletzungen verursachen.

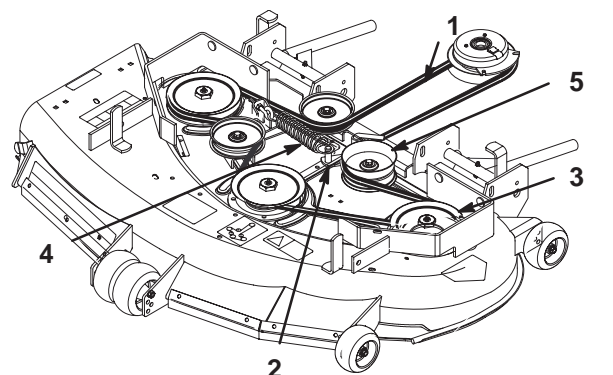
WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Die Feder nicht von der Federörsenschraube entfernen.

5. Die federbelastete Führungsrolle entfernen (Abb. 50).
6. Den neuen Riemen durch den Führungsrollenarm führen (Abb. 50).
7. Die Führungsrolle wieder anbringen und den Riemen auf die anderen Scheiben führen (Abb. 51).
8. Die äußere Mutter an der Federörsenschraube wieder festziehen (Abb. 50).

Hinweis: Die Federlänge kontrollieren. Die Feder sollte nach der Installation $238 \text{ mm} \pm 0,3 \text{ mm}$ ($9,375'' \pm 0,125''$) lang sein. Wenn das nicht der Fall, muß sie nachgestellt werden (Abb. 50).

9. Die Riemenabdeckungen über den äußeren Spindeln anbringen.



m-4721

Abbildung 51

Obenansicht

- | | |
|----------------------|------------------|
| 1. Mähdeckriemen | 4. Feder |
| 2. Führungsrollenarm | 5. Führungsrolle |
| 3. Äußere Scheibe | |

Austausch des Pumpenantriebsriemens

Den Pumpenantriebsriemen alle 50 Betriebsstunden auf Verschleiß untersuchen.

1. Zuerst den Mähdeckriemen abnehmen. Siehe "Austausch des Mähdeckriemens" auf Seite 62.
2. Die Schraube vom Kupplungsriemen entfernen und das Elektrokabel der Kupplung abziehen (Abb. 52).
3. Die federbelastete Führungsrolle zur Seite ziehen. Den Radantriebsriemen vom Motor und von den Hydraulikpumpenscheiben abnehmen (Abb. 52).
4. Einen neuen Riemen an Motor- und Hydraulikpumpenscheiben anbringen (Abb. 52).
5. Die federbelastete Führungsrolle zur Seite ziehen und den Riemen ausrichten. Den Druck von der federbelasteten Führungsrolle nehmen (Abb. 52).
6. Den Mähdeckriemen wieder anbringen.

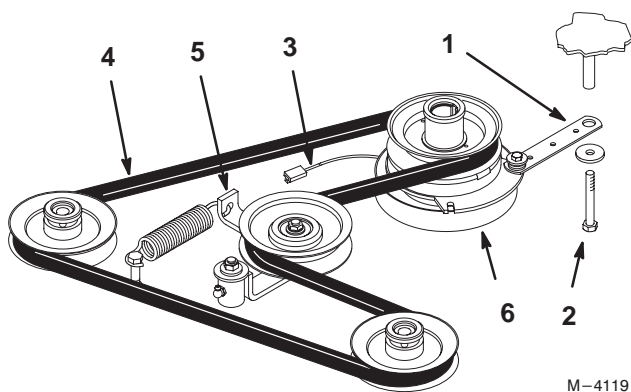


Abbildung 52

- | | |
|-----------------------------|------------------------------|
| 1. Pleuellager | 4. Pleuellager-Riemen |
| 2. Pleuellager-Schraube | 5. Pleuellager-Führungsrolle |
| 3. Pleuellager-Elektrokabel | 6. Pleuellager-Kupplung |

Austausch des Grasablenkblechs

1. Den Motor stoppen, die Feststellbremse anziehen, den Schlüssel abziehen und die Zündkabel von den Zündkerzen abziehen.
2. Sicherungsmuttern, Schrauben und Federn entfernen, mit denen die Ablenkblechhalter an den Schwenkbügeln befestigt sind (Abb. 53).
3. Wenn die Schwenkbügel ausgetauscht werden müssen, die Schloßschrauben und Konusmuttern entfernen, mit denen die alten Bügel an der Oberseite der Auswurföffnung befestigt sind. Dann die Austauschschwenkbügel installieren. Darauf achten, daß die Köpfe der Schloßschrauben an der Innenseite des Mähwerks liegen (Abb. 53).
4. Die Ablenkblechhalter mit Schrauben, Federn und Sicherungsmuttern an den Schwenkbügeln anbringen. Darauf achten, daß die geraden Enden der Federn zwischen Ablenkblechhaltern und Grasablenkblech positioniert sind (Abb. 53).
5. Die Sicherungsmuttern festziehen, bis sie die Schwenkbügel berühren (Abb. 53).

Wichtig: Das Grasablenkblech muß in unterer Position federbelastet sein. Das Ablenkblech hochziehen, um zu überprüfen, ob es wieder nach unten zurückschnappt.

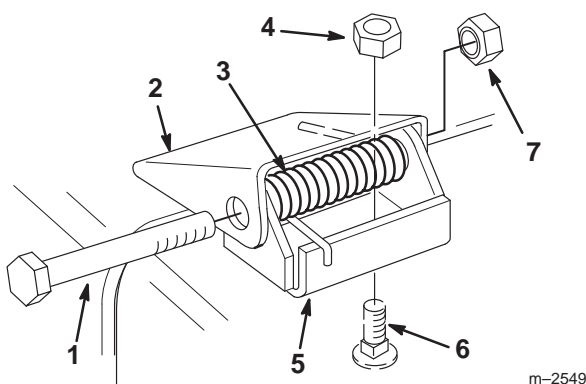


Abbildung 53

- | | |
|----------------------|---------------------|
| 1. Schraube | 5. Schwenkbügel |
| 2. Ablenkblechhalter | 6. Schloßschraube |
| 3. Feder | 7. Sicherungsmutter |
| 4. Konusmutter | |

Einstellung der Bedienungshebel

Einstellung der Neutralposition

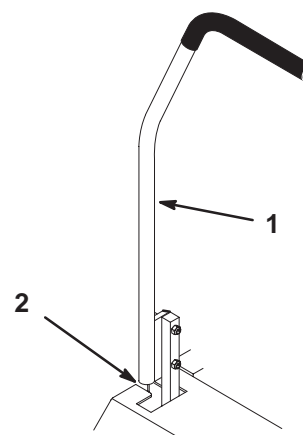
Wenn die Bedienungshebel nicht in einer Linie liegen oder sich leicht in den Konsolenschlitz bewegen lassen, ist eine Einstellung erforderlich. Jeden Hebel, Feder und Stange einzeln einstellen.

Hinweis: Die Bedienungshebel müssen richtig installiert werden. Siehe "Installation der Bedienungshebel" auf Seite 17.

1. Den Motor stoppen, den Zündschlüssel abziehen und den Sitz nach vorne kippen.
2. Entweder mit dem linken oder mit dem rechten Bedienungshebel beginnen. Den Hebel auf Neutralposition stellen (jedoch nicht verriegeln) und zurückziehen, bis der Sicherungsstift (am

Arm unter dem Gelenkbolzen) das Ende des Schlitzes berührt (gerade beginnt, Druck auf die Feder auszuüben) (Abb. 55).

3. Die Position des Hebels zum Schlitz in der Konsole überprüfen (der Hebel sollte zentriert sein und nach außen auf Neutralsperrenposition gedreht werden können) (Abb. 54).



M-4118

Abbildung 54

1. Rechter Bedienungshebel
2. Neutralsperrenposition (gezeigt)

4. Wenn eine Einstellung erforderlich ist, die Mutter am Bügel lösen (Abb. 55).
5. Den Bedienungshebel leicht nach hinten drücken, den Kopf der Einstellschraube in die entsprechende Richtung drehen, bis der Hebel in Neutralsperrenposition zentriert ist (der Druck auf dem Hebel hält den Stift am Ende des Schlitzes und ermöglicht der Einstellschraube, den Hebel in die entsprechende Position zu drücken (Abb. 55).
6. Mutter und Gegenmutter festziehen.
7. Den Vorgang an der anderen Seite der Maschine wiederholen.

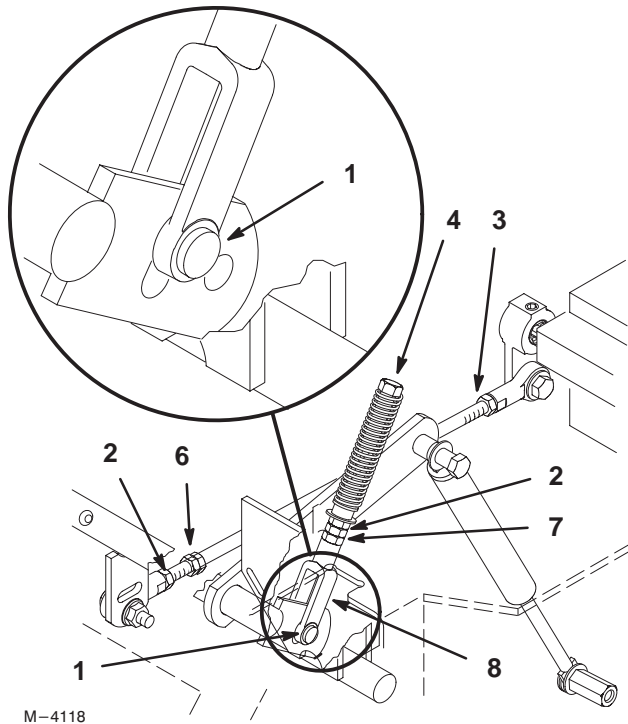


Abbildung 55

- | | |
|-------------------------------|---------------------|
| 1. Sicherungsstift im Schlitz | 5. Pumpenstange |
| 2. Mutter | 6. Doppelte Muttern |
| 3. Mutter – Linksgewinde | 7. Gegenmutter |
| 4. Schraube | 8. Bügel |

Einstellung der Neutralposition der Hydraulikpumpe

Hinweis: Zuerst die Neutralposition der Griffstange einstellen, die korrekt sein muß, bevor die folgende Einstellung durchgeführt werden kann.

! VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Mechanische oder hydraulische Heber halten die Maschine unter Umständen nicht.

WAS PASSIEREN KANN

- Durch das Gewicht der Maschine können hydraulische Heber nachgeben und Verletzungen verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Zum Abstützen der Maschine Halteböcke verwenden.
- Keine hydraulischen Heber verwenden.

1. Diese Einstellung muß bei sich drehenden Antriebsrädern durchgeführt werden. Zuerst den Rahmen anheben und aufbocken, damit sich die Antriebsräder frei drehen können.

! WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- Der Motor muß laufen, damit die Einstellung der Bedienungshebel durchgeführt werden kann.

WAS PASSIEREN KANN

- Kontakt mit rotierenden Teilen oder heißen Oberflächen kann Verletzungen verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Hände, Füße, Gesicht, Kleidung und andere Körperteile von rotierenden Teilen, Schalldämpfer und anderen heißen Oberflächen fern halten.

2. Den Sitz nach vorne schieben, die Gabelstütze lösen und den Sitz ganz nach vorne kippen.
3. Den Elektrostecker vom Sicherheitsschalter des Sitzes abziehen. **Vorübergehend** eine Drahtbrücke über den Klemmen im Kabelbaumstecker anbringen.
4. Die Sicherungsmutter am Kugelgelenk an der Pumpensteuerstange lösen (Abb. 55).
Hinweis: Die vordere Mutter jeder Stange hat Linksgewinde.
5. Den Motor starten, auf Halbgas gehen und die Feststellbremse lösen. Siehe "Starten und Stoppen des Motors", Seite 30.
6. Die Länge der Pumpenstange einstellen, indem die doppelten Muttern auf der Stange in die entsprechende Richtung gedreht werden, bis das Rad still steht oder sich im Rückwärtsgang leicht dreht (Abb. 55).
7. Den Bedienungshebel auf Vorwärtsgang- und Rückwärtsgangposition, dann zurück auf Neutralposition stellen. Das Rad muß aufhören, sich zu drehen, bzw. sich im Rückwärtsgang leicht drehen.

Hinweis: Der Bedienungshebel muß auf Neutralposition stehen, wenn Einstellungen vorgenommen werden.

8. Auf Vollgas gehen. Darauf achten, daß das Rad still bleibt bzw. sich im Rückwärtsgang leicht dreht. Bei Bedarf nachstellen.
9. Den Vorgang an der anderen Seite der Maschine wiederholen. Die Sicherungsmuttern an den Kugelgelenken festziehen.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- Die elektrische Anlage führt keine Sicherheitsabschaltungen durch, wenn die Drahtbrücke angebracht ist.

WAS PASSIEREN KANN

- Kontakt mit sich bewegenden Teilen kann Verletzungen verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Die Drahtbrücke vom Kabelbaumstecker entfernen und den Stecker an den Sitzschalter anschließen, wenn die Einstellung beendet ist.
- Diese Maschine niemals mit angebrachter Drahtbrücke und umgangenem Sitzschalter laufen lassen.

10. Die Maschine abstellen. Die Drahtbrücke vom Kabelbaumstecker entfernen und den Stecker am Sitzschalter anschließen.
11. Die Gabelstütze wieder anbringen und den Sitz herunterlassen.

Einstellung der Feststellbremse

Die Einstellung der Feststellbremse kontrollieren.

1. Den Bremshebel lösen (Hebel unten).
2. Die Länge der Feder messen. Der Meßwert sollte zwischen den Unterlegscheiben 70 mm (2,75") betragen (Abb. 56).
3. Wenn eine Einstellung erforderlich ist, die Gegenmutter unter der Feder lösen und die Mutter unmittelbar unter dem Bügel festziehen (Abb. 56). Die Mutter drehen, bis der korrekte Meßwert erreicht ist. Die beiden Muttern gegeneinander anziehen und den Vorgang an der anderen Seite der Maschine wiederholen.
4. Die Muttern im Uhrzeigersinn drehen, um die Länge der Feder zu verkürzen, und im Gegenuhrzeigersinn, um die Feder zu verlängern.
5. Die Feststellbremse anziehen, Hebel oben.
6. Den Abstand zwischen der Drehzapfenrolle und der Manschette an der Bremsstange messen. Der Meßwert sollte 5–7 mm (3/16"–1/4") betragen (Abb. 56).
7. Wenn eine Einstellung erforderlich ist, die Gegenmutter direkt unter dem Bügel lösen. Die unteren Einstellmuttern drehen, bis der korrekte Meßwert erreicht ist (Abb. 56). Die Gegenmutter am Bügel festziehen.

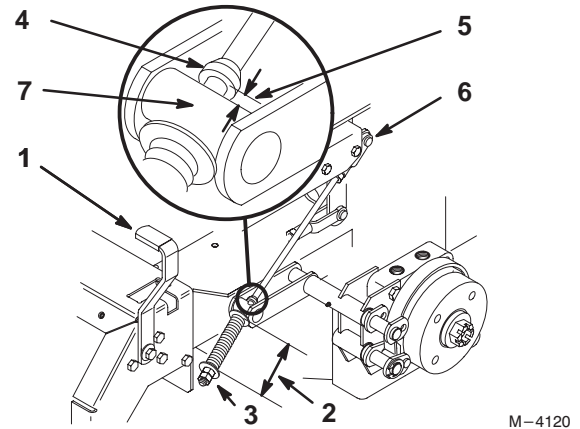


Abbildung 56

- | | |
|----------------------------------|--------------------------|
| 1. Bremshebel | 5. 5–7 mm (3/16"–1/4") |
| 2. Feder 70 mm (2,75") | 6. Gegenmutter und Bügel |
| 3. Justiermutter | 7. Drehzapfen |
| 4. Manschette an der Bremsstange | |

Sicherung

Wartungsintervall/Spezifikation

Die E-Anlage wird durch Sicherungen geschützt. Sie braucht nicht gewartet zu werden. Wenn allerdings eine Sicherung durchbrennt, sollte die betreffende Komponente/der Stromkreis auf Defekt bzw. Kurzschluß untersucht werden.

Sicherung: Hauptstromkreis F1 – 20 A, Stecksicherung
Generator F2 – 20 A, Stecksicherung

1. Den Sitz anheben, um Zugang zum Sicherungshalter zu erhalten (Abb. 57).
2. Die Sicherungen zum Austausch herausziehen (Abb. 57).

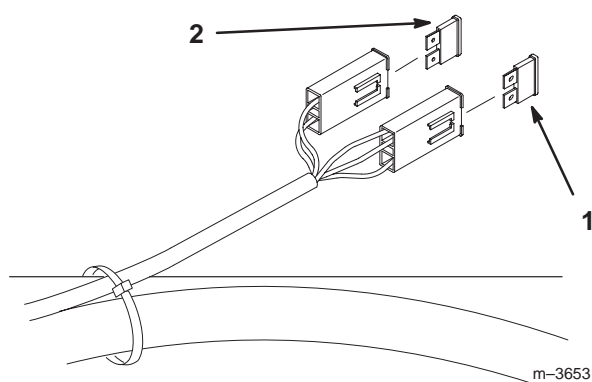


Abbildung 57

1. Hauptstromkreis - 20 A 2. Generator - 20 A

Batterie

Den Füllsäurestand in der Batterie alle 25 Stunden kontrollieren. Die Batterie immer sauber und vollständig geladen halten. Das Batteriegehäuse mit einem Papierhandtuch reinigen. Korrodierte Batterieklemmen mit einer Lösung aus vier Teilen Wasser und einem Teil Backpulver aus Natriumbikarbonat reinigen. Zum Schutz vor Korrosion eine dünne Fettschicht auf die Batterieklemmen geben.

Spannung: 12 V

Kontrolle des Füllsäurestands

1. Die Abdeckung öffnen, um in die Zellen zu sehen. Die Füllsäure muß bis zum unteren Teil der Röhre reichen (Abb. 58). Die Füllsäure darf nicht unterhalb der Platten stehen. (Abb. 58).
2. Bei zu niedrigem Füllsäurestand die erforderliche Menge destilliertes Wasser nachfüllen. Siehe "Nachfüllen von Wasser in die Batterie".

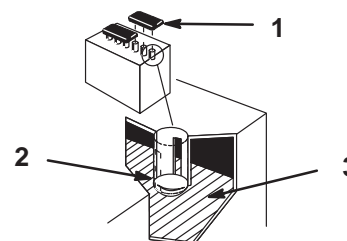


Abbildung 58

1. Verschlussdeckel 3. Platten
2. Unterer Teil der Röhre

1262

Nachfüllen von Wasser in die Batterie

Der beste Zeitpunkt zum Nachfüllen von destilliertem Wasser in die Batterie ist direkt vor Inbetriebnahme der Maschine. Dadurch kann sich das Wasser gründlich mit der Füllsäurelösung vermischen.

1. Die Oberseite der Batterie mit einem Papierhandtuch reinigen.
2. Die Verschlußdeckel abnehmen (Abb. 58).
3. Langsam destilliertes Wasser in jede Batteriezelle gießen, bis die Flüssigkeit bis zum unteren Teil der Röhre reicht (Abb. 58).

Wichtig: Die Batterie nicht überfüllen, weil Füllsäure (Schwefelsäure) schwere Verätzungen und Schäden an der Grundplatte verursachen kann.

4. Die Verschlußdeckel auf die Batterie drücken.

Laden der Batterie

Wichtig: Die Batterie sollte immer voll geladen sein (Dichte 1,260). Das ist besonders wichtig, um Batterieschäden zu vermeiden, wenn die Temperatur unter 0°C (32°F) liegt.

1. Den Füllsäurestand kontrollieren; siehe "Kontrolle des Füllsäurestands", Seite 69.
2. Die Verschlußdeckel von der Batterie abnehmen und ein 3 bis 4 A-Batterieladegerät an die Batterieklemmen anschließen. Die Batterie 4 Stunden lang bei 4 A oder weniger laden (12 V). Die Batterie nicht überladen. Die Verschlußdeckel anbringen, nachdem die Batterie vollständig geladen ist.



WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt.

WAS PASSIEREN KANN

- Batteriegase können explodieren.

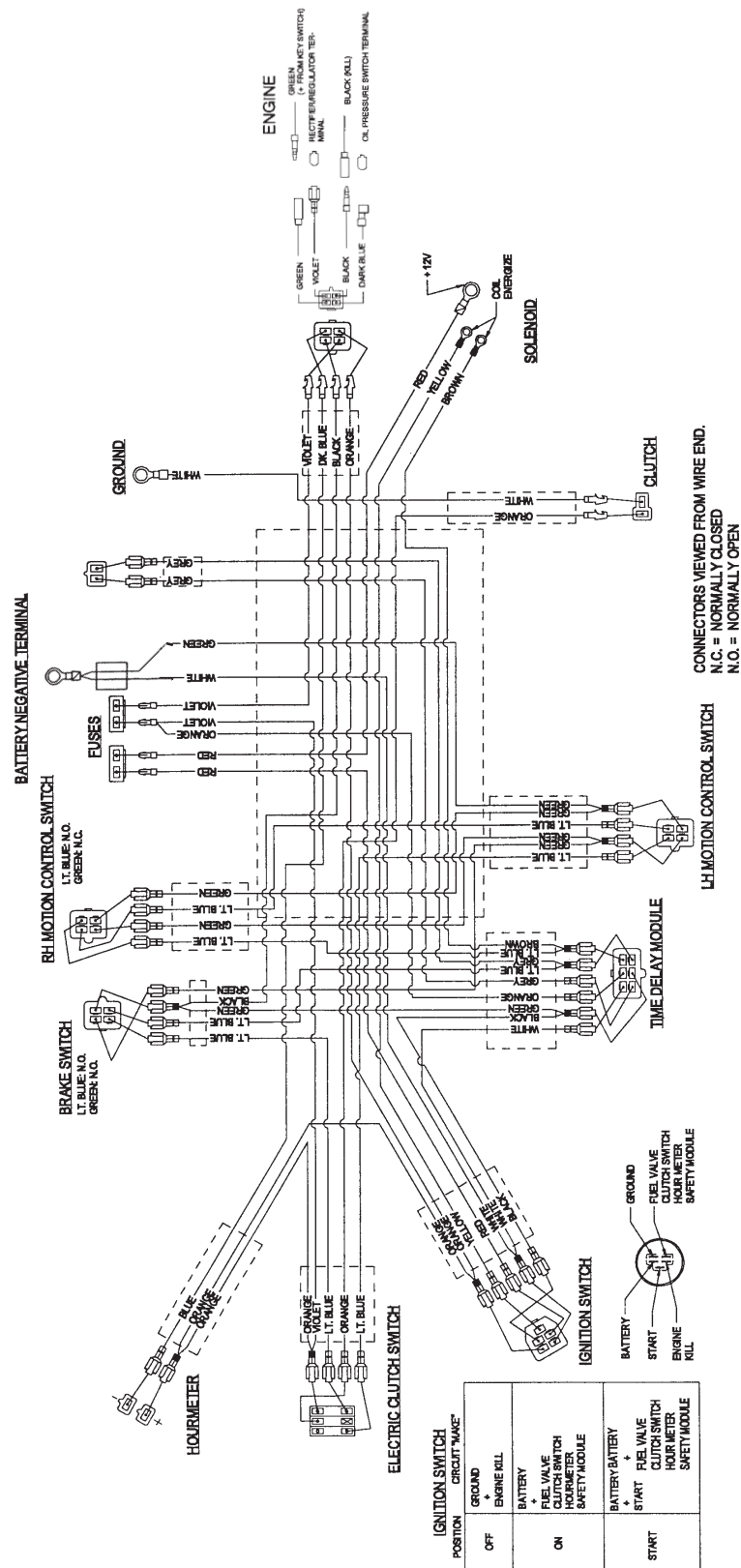
WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Zigaretten, Funken und Flammen von der Batterie fern halten.

Abfallentsorgung

Motoröl, Hydrauliköl und Motorkühlmittel sind umweltschädliche Stoffe und müssen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

Schaltplan



Reinigung und Lagerung

1. Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Den Schlüssel abziehen.
2. Grasreste und Schmutz von den Außenteilen der gesamten Maschine beseitigen, insbesondere vom Motor. Schmutz und Gras von der Außenseite der Zylinderkopfrippen und vom Gebläsegehäuse entfernen.

Wichtig: Die Maschine kann mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser gewaschen werden. Kein Wasser unter hohem Druck verwenden. Übermäßig viel Wasser vermeiden, insbesondere in der Nähe von Bedienungspult, Motor, Hydraulikpumpen und Elektromotoren.

3. Luftfilter warten. Siehe "Luftfilter", Seite 47.
4. Die Maschine einfetten und ölen. Siehe "Einfetten und Schmieren", Seite 54.
5. Kurbelgehäuseöl wechseln. Siehe "Motoröl", Seite 49.
6. Die Hydraulikflüssigkeit wechseln. Siehe "Hydrauliksystem", Seite 55.
7. Reifendruck kontrollieren. Siehe "Reifendruck", Seite 58.
8. Die Batterie laden. Siehe "Batterie", Seite 69.
9. Die Maschine zur Lagerung vorbereiten, wenn sie länger als 30 Tage nicht gebraucht wird. Die Maschine wie folgt zur Lagerung vorbereiten.
 - A. Einen Stabilisator auf Erdölbasis zum Kraftstoff im Tank geben. Die Mischungsanweisungen des Stabilisatorherstellers befolgen. (1 oz. pro

Gallone). **Keinen Stabilisator auf Alkohobasis verwenden (Ethanol oder Methanol).**

- Hinweis:** Kraftstoffstabilisator ist am wirksamsten, wenn er mit frischem Benzin gemischt und ständig verwendet wird.
- B. Den Motor laufen lassen, um den stabilisierten Kraftstoff im Kraftstoffsystem zu verteilen (5 Minuten).
 - C. Den Motor abstellen, abkühlen lassen und den Kraftstofftank leerlaufen lassen. Siehe "Kraftstofftank", Seite 53.
 - D. Den Motor wieder starten und laufen lassen, bis er ausgeht.
 - E. Choke oder Kaltstarthilfe betätigen. Den Motor starten und laufen lassen, bis er nicht mehr anspringt. Falls vorhanden, die Kaltstarthilfe mehrere Male betätigen, um sicherzustellen, daß kein Kraftstoff im Kaltstarthilfesystem bleibt.
 - F. Den Kraftstoff ordnungsgemäß entsorgen. Nach den jeweils geltenden Bestimmungen dem Recycling zuführen.

Wichtig: Stabilisiertes Benzin nicht über 90 Tage lagern.

- G. Den Motor laufen lassen, um den stabilisierten Kraftstoff im Kraftstoffsystem zu verteilen (5 Minuten).
- H. Den Motor abstellen, abkühlen lassen und den Kraftstofftank leerlaufen lassen. Siehe "Kraftstofftank", Seite 53.
- I. Den Motor wieder starten und laufen lassen, bis er ausgeht. Den Vorgang solange wiederholen, bis der Motor nicht mehr anspringt.
- J. Den Kraftstoff ordnungsgemäß entsorgen. Nach den jeweils geltenden Bestimmungen dem Recycling zuführen.

Hinweis: Stabilisiertes Benzin nicht über 90 Tage lagern.

- 10. Die Zündkerze(n) entfernen und untersuchen. Siehe "Zündkerzen", Seite 51. Bei ausgebaute Zündkerze zwei Eßlöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung gießen. Dann den Motor mit dem Starter durchdrehen, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Die Zündkerze(n) wieder anbringen. Die Kabel nicht auf die Zündkerzen stecken.
- 11. Alle Schrauben und Muttern kontrollieren und festziehen. Beschädigte Teile austauschen.
- 12. Alle zerkratzten oder blanken Metallflächen nachstreichen. Farbe ist beim Vertragshändler erhältlich.
- 13. Die Oberseite des Mähwerks von Schmutz und Mähgutablagerungen reinigen.
- 14. Starke Ansammlungen von Gras und Schmutz von der Unterseite des Mähwerks abkratzen. Dann das Mähwerk mit einem Gartenschlauch abspülen.
- 15. Den Zustand der Schnittmesser kontrollieren. Siehe "Schnittmesser" auf Seite 44.
- 16. Den Zustand von Antriebsriemen und Mähdeckriemen kontrollieren.
- 17. Die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem passenden Lagerort aufbewahren. Den Zündschlüssel abziehen und an einem leicht merkbaren Ort aufbewahren. Die Maschine zum Schutz und Sauberhalten abdecken.

Fehlerbehebung

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHEN	MASSNAHME
Starter läuft nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mähwerk EINGEKUPPELT. 2. Feststellbremse nicht angezogen. 3. Bedienungsperson nicht auf dem Sitz. 4. Batterie leer. 5. Elektrische Anschlüsse korrodiert oder lose. 6. Sicherung durchgebrannt. 7. Relais oder Schalter defekt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mähwerk AUSKUPPELN. 2. Feststellbremse anziehen. 3. Auf dem Sitz Platz nehmen. 4. Batterie laden. 5. Elektrische Anschlüsse auf Kontakt überprüfen. 6. Sicherung austauschen. 7. Vertragshändler verständigen.
Motor springt nicht an, springt schwer an oder geht aus.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kraftstofftank leer. 2. Kraftstoffhahn geschlossen. 3. Choke nicht an. 4. Luftfilter schmutzig. 5. Zündkabel gelöst. 6. Zündkerzen verschlissen, verrußt oder falscher Elektrodenabstand. 7. Schmutz im Kraftstofffilter. 8. Schmutz, Wasser oder alter Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kraftstofftank mit Benzin füllen. 2. Kraftstoffhahn öffnen. 3. Chokehebel auf ON stellen. 4. Luftfiltereinsatz reinigen oder austauschen. 5. Kabel an der Zündkerze anbringen. 6. Neue Zündkerzen mit korrektem Elektrodenabstand installieren. 7. Kraftstofffilter austauschen. 8. Vertragshändler verständigen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHEN	MASSNAHME
Motor verliert Leistung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Motor zu stark belastet. 2. Luftfilter schmutzig. 3. Ölstand im Kurbelgehäuse zu niedrig. 4. Kühlrippen und Luftkanäle unter dem Motorlüftergehäuse verstopft. 5. Zündkerzen verschlissen, verrußt oder falscher Elektrodenabstand. 6. Entlüftungsöffnung im Kraftstofftankdeckel geschlossen. 7. Schmutz im Kraftstofffilter. 8. Schmutz, Wasser oder alter Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundgeschwindigkeit reduzieren. 2. Luftfiltereinsatz reinigen. 3. Öl ins Kurbelgehäuse nachfüllen. 4. Verstopfung von Kühlrippen und Luftkanälen beseitigen. 5. Neue Zündkerzen mit korrektem Elektrodenabstand installieren. 6. Entlüftungsöffnung im Kraftstofftankdeckel öffnen. 7. Kraftstofffilter austauschen. 8. Vertragshändler verständigen.
Motor überhitzt.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Motor zu stark belastet. 2. Ölstand im Kurbelgehäuse zu niedrig. 3. Kühlrippen und Luftkanäle unter dem Motorlüftergehäuse verstopft. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundgeschwindigkeit reduzieren. 2. Öl ins Kurbelgehäuse nachfüllen. 3. Verstopfung von Kühlrippen und Luftkanälen beseitigen.
Ungewöhnliche Vibrationen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Motorbefestigungsschrauben lose. 2. Motorriemenscheibe, Führungsrolle oder Schnittmesserriemenscheibe lose. 3. Motorriemenscheibe beschädigt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Motorbefestigungsschrauben festziehen. 2. Entsprechende Riemenscheibe befestigen. 3. Vertragshändler verständigen.
Maschine fährt nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Radantriebsriemen verschlissen, lose oder gerissen. 2. Radantriebsriemen von der Scheibe gerutscht. 3. Niedriger Hydraulikflüssigkeitsstand. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vertragshändler verständigen. 2. Vertragshändler verständigen. 3. Hydraulikflüssigkeit in den Behälter nachfüllen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHEN	MASSNAHME
Ungewöhnliche Vibrationen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Motorbefestigungsschrauben lose. 2. Motorriemenscheibe, Führungsrolle oder Schnittmesserriemenscheibe lose. 3. Motorriemenscheibe beschädigt. 4. Schnittmesser verbogen oder nicht ausgewuchtet. 5. Schnittmesser-Befestigungsschraube lose. 6. Motorbefestigungsschrauben lose. 7. Motorriemenscheibe, Führungsrolle oder Schnittmesserriemenscheibe lose. 8. Motorriemenscheibe beschädigt. 9. Schnittmesserspindel verbogen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Motorbefestigungsschrauben festziehen. 2. Entsprechende Riemenscheibe befestigen. 3. Vertragshändler verständigen. 4. Neue(s) Schnittmesser installieren. 5. Schnittmesser-Befestigungsschraube festziehen. 6. Motorbefestigungsschrauben festziehen. 7. Entsprechende Riemenscheibe befestigen. 8. Vertragshändler verständigen. 9. Vertragshändler verständigen.
Ungleichmäßige Schnitthöhe.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schnittmesser nicht scharf. 2. Schnittmesser verbogen. 3. Mähwerk nicht ausgeglichen. 4. Eichrad nicht richtig eingestellt. 5. Mähwerkunterseite schmutzig. 6. Reifendruck nicht korrekt. 7. Schnittmesserspindel verbogen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schnittmesser schärfen. 2. Neue(s) Schnittmesser installieren. 3. Seitlichen Höhenausgleich und Ausgleich in Längsrichtung vornehmen. 4. Eichradhöhe einstellen. 5. Mähwerkunterseite reinigen. 6. Reifendruck korrigieren. 7. Vertragshändler verständigen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHEN	MASSNAHME
Schnittmesser rotieren nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Antriebsriemen abgenutzt, lose oder gerissen. 2. Antriebsriemen von der Scheibe gerutscht. 3. Mähdeckriemen abgenutzt, lose oder gerissen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Neuen Antriebsriemen installieren. 2. Antriebsriemen anbringen und Position der Justierschäfte und Riemenführungen kontrollieren. 3. Neuen Mähdeckriemen installieren.

